Badische 111. Jahrgang I Nr. 7 Juli 2007 TURNZEITUNG





Projektwerkstatt Jugendturnen







GYMCARD – Die Karte der Turnverbände

AKTUELL

Ferienspaß mit der GYMCARD

Die Sommerferien stehen bevor. In einigen Bundesländern bleiben die Schultüren bereits Ende Juni geschlossen. Es ist also höchste Zeit, sich über ein Ferienprogramm Gedanken zu machen: eine spontane Kurzreise oder einige Tagesausflüge. Gemeinsam Zeit zu verbringen, Tolles zu erleben und dabei noch von GYMCARD-Vorteilen profitieren – mehr braucht es nicht! Wir haben einige spannende Ferientipps für Sie zusammengestellt:



Action pur

Der Action-Spezialist Jochen Schweizer gibt bis Ende Juli auf seine gesamte Angebotspalette einen GYMCARD-Rabatt von 10 Euro. Erleben Sie über 350 außergewöhnliche Abenteuer wie Rafting, Tauchen, Gleitschirmfliegen etc. Einen Gutschein-Code erhalten Sie per E-Mail an gymcard@stb.de

Wissen im Universum

Selten wird Wissen spannender vermittelt als im Universum Science Center Bremen. Starten Sie dort zu einer Expedition durch die Themen Mensch, Erde und Kosmos. Das Pärchenticket gibt's für nur 24 Euro, Familientickets für 31 Euro.

Das Höchste – Bergbahnen

Den ganzen Sommer fahren Kinder und Jugendliche mit den Bergbahnen im Kleinwalsertal und Oberstdorf an Fellhorn, Kanzelwand, Nebelhorn und Walmendingerhorn zum Nulltarif. Für erwachsene GYMCARD-Inhaber gibt es auf die Berg- und Talfahrt zehn Prozent Ermäßigung.

Das Meer erleben – ganz in Ihrer Nähe

Bundesweit bieten alle Sea Life Center ab sofort ein tolles Gruppenerlebnis zum GYMCARD-Sonderpreis. Ab 15 Personen kostet der Eintritt nur



4,95 Euro pro Person. Die Ersparnis gegenüber dem regulären Gruppenpreis liegt zwischen 40 und 60 Prozent für Erwachsene je nach Center.
Eine vorherige Fax-Anmeldung ist erforderlich. Das Anmeldeformular finden Sie unter www.gymcard.de oder
per E-Mail anfordern: gymcard@stb.de
Unternehmen Sie mit Freunden eine
spannende und lehrreiche Reise in die
Unterwasserwelt der heimischen Meere.

Alle in einem Boot

LaCanoa in Konstanz am Bodensee gewährt allen GYMCARDlern einen super Gruppenpreis. Die schönste Kanu-Tour am Bodensee ist die um die Insel Reichenau. Jeweils zehn Personen fahren gemeinsam in einem kentersicheren Teamkanu in Begleitung eines ausgebildeten Guides. Dieses unvergessliche Gruppenerlebnis kostet mit der GYMCARD gerade einmal 15 Euro pro Person. Kleinere Gruppen sind möglich.

Weitere Inspirationen finden Sie auf der Internetseite WWW.gymcard.de

dlever gespuri

GYMCARD-Inhaber erhalten beim DTB-Shop generell 10 % Ermäßigung auf alle Shop-Produkte (Ausnahme: Literatur). Jetzt können GYMCARD-Inhaber noch mehr sparen. Bei einem Bestellwert von mindestens 500 Euro erhalten Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 25 Euro.



Termine 2007	Veranstaltung	GYMCARD-Vorteil*	ı
06. – 12.08.	Faustball-WM in Oldenburg, Braunschweig. Stade und Wildeshause	n 10 %	I
01, - 09.09.	EnBW Turn-WM in Stuttgart	10 %	
09 11.11.	6. Stuttgarter Sportkongress	20 %	ı
30.11 9.12.	GYMMOTION - TurnFaszinationen 2007	10 %	ı
29. + 30.09., 10.11. + 24 25.11.	Convention Tour Pilates	20 %	ı
	*genaue Bedingun	gen finden Sie auf www.gymcard.de	ı





PROJEKTWERKSTATT JUGENDTURNEN in Wiesental

Liebe Turnfreunde,

eine Vielzahl von tief greifenden Veränderungen wird in Zukunft die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Badischen Turnerjugend (BTJ) beeinflussen. Die veränderten Schulzeiten, die Angebotszunahme der kommerziellen Anbieter und auch die Veränderung der Altersstrukturen in Deutschland werden uns zum Handeln bewegen. Sich diesen Veränderungen zu stellen, die Turnerjugend weiter zu pflegen und die Qualität in unseren Angeboten zu erhalten, wird die Aufgabe der Zukunft heißen. Und mit Sicherheit wird eines der entscheidenden Kriterien für den Erfolg die Qualität der Jugendarbeit sein.

Die Jugendarbeit im Turnverein ist geprägt von Kreativität, Bewegungsvielfalt aber auch von einer Intensität, wie sie kaum von einer anderen Sportart geboten wird. Um diese Qualitätsbausteine voranzutreiben, hat die BTJ zur Förderung der erfolgreichen Jugendarbeit in den Turn- und Sportvereinen die Projektwerkstatt Jugendturnen ins Leben gerufen. Bereits zum fünften Mal stehen den interessierten Übungsleitern und Trainern aus den Vereinen über 33 Lehrangebote zur Auswahl und bieten für jeden neue Impulse um seine Übungsstunden mit neuen Ansätzen zu beleben. Zudem stellt die Projektwerkstatt Jugendturnen eine Plattform dar, auf der sich Übungsleiter und Übungsleiterinnen fachlich wie überfachlich austauschen können. Es liegt an uns, die in der Halle mit den Kindern arbeiten, den Qualitätsstandard hoch zu halten.

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch, Fortbildungen und Qualifizierung wird nicht nur den schon an die Vereine gebundenen Kindern eine gute Zukunft bieten.

Wir laden euch ein, die Projektwerkstatt Jugendturnen vom 12. bis 14. Oktober in Wiesental als eben diese Plattform qualifizierter Jugendfachkräfte zu nutzen. Wir werden uns freuen, euch in Wiesental begrüßen zu dürfen.

Eure Badische Turnerjugend Jürgen Kugler, Vorsitzender

INHALT

BTB-Aktuell	
Kurz und bündig / Terminkalender _	4
Schwerpunktthema:	
Projektwerkstatt Jugendturnen	8
r rojektivernstatt ragenatumen	_
BTJ-Aktuell	
BTJ-Gruppentreffen in KA-Neureut_	12
Einladung zur Vollversammlung	13
Landeskinderturnfest 2007 Ulm	14
Landeskinderturnfest 2008 Bretten _	14
Freizeit- und Gesundheitssport	
Qualitätszirkel 2007	
in der Sportschule Steinbach	15
Fachgebiet Wandern	16
"Rendezvous der Besten"	10
in Oberhausen	16
Wettkampfsport	
Faustball	17
Gerätturnen	18
Vuncturnen Frauen	
Kunstturnen Frauen	כו
Kunstturnen Männer	
Orientierungslauf	22
Prelibali	22
Rhythmische Sportgymnastik	24
Personalien	
Herbert Hilkert †	25
Eva Flutura †	25
Eva riutura i	26
Eugen Hättig	
Tanja Malin	26
Aus der badischen Turnfamilie	26
Aus den Turngauen	
Elsenz-Turngau Sinsheim	27
Hegau Bodensee-Turngau	28
Turngau Heidelberg	
Karlsruher Turngau	
Kraichturngau Bruchsal	31
	31
Main-Neckar-Turngau	
Turngau Mannheim	32
Markgräfler-Hochrhein Turngau	
Ortenauer Turngau	
Turngau Pforzheim-Enz	37
Amtliche Mitteilungen	
BTB, Turngau Heidelberg,	20
Karlsruher Turngau	38
Kraichturngau Bruchsal	39

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V. Postfach 1405, 76003 Karlsruhe Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76 www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druck- und Verlags-Gesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,— Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ UND BÜNDIG



Aus dem Landessportverband Baden-Württemberg

SCHMIDT-VOLKMAR neuer LSV-Präsident

Dieter Schmidt-Volkmar wurde am 30. Juni auf der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) in Stuttgart zum LSV-Präsidenten gewählt. Der 67-jährige aus Nürtingen ist Nachfolger von Anton Häffner (71) aus Ettlingen-Spessart, der nach zehnjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wiederwahl antrat. Schmidt-Volkmar setzte sich in einer Kampfabstimmung mit 496 zu 380 Stimmen gegen seinen Konkurrenten Dr. Christoph Wüterich aus Stuttgart durch. Die bisherigen Vizepräsidenten Gundolf Fleischer (Horben), Heinz Janalik (Mosbach) und Klaus Tappeser (Rottenburg) wurden im Amt bestätigt.

Auf der Mitgliederversammlung war mit Günther H. Oettinger erstmals seit 23 Jahren wieder der Ministerpräsident anwesend. Er zeichnete den scheidenden Präsidenten Anton Häffner für seine Verdienste für den Sport im Land und darüber hinaus mit der Staufermedaille des Landes in Gold aus.

Als Präsidiumsmitglieder wieder gewählt wurden Herbert Rösch (Ostfildern), Jörg Schwenk (Stuttgart), Rudi Krämer (Titisee-Neustadt) und Günter Seith (Karlsruhe) als Fachverbandsvertreter und Dieter Grauling (Dornstadt), Manfred Pawlita (Heuchlingen) und Gerhard Mengesdorf (St. Georgen) als Vereinsvertreter und Paul Hempfer (Waldburg). Bestätigt wurden Dr. Barbara Oettinger (Lorch) als Frauenvertreterin und Monica Wüllner (Stuttgart) als Vertreterin der Sportjugend.

Neu in das Präsidium gewählt wurde Gerhard Schäfer (Heidelberg) als Vertreter der Vereine. Als beratendes Mitglied gehört der Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Rainer Hipp, dem neuen LSV Präsidium an. Neben dem Präsidenten Anton Häffner ist auch die bisherige Vertreterin der Vereine, Bri-

gitte Constantin (Waldbronn) aus dem Präsidium ausgeschieden.

Die Jahresrechnungen 2004 bis 2006, der Haushaltsplan 2007, die Geschäftsberichte und die durch das LSV-Präsidium beantragten Satzungsänderungen wurden einstimmig verabschiedet. So wurde in § 3 der Satzung, Zweck und Aufgaben des LSV, explizit die Bekämpfung des Dopings verankert. Parallel dazu wurde eine Dopingresolution, die ebenfalls das alte Präsidium zur Abstimmung vorgeschlagen hatte, beschlossen.

Der Antrag des Schwimmverbandes Württemberg (SVW), auch den Fachverbänden das Vorschlagsrecht zur Benennung eines Kandidaten für das Präsidentenamt in der LSV-Satzung einzuräumen, soll in eine noch zu benennende Satzungskommission eingebracht werden. Der zweite Antrag des SVW, das LSV-Präsidium zu beauftragen, mit den Partnern im Leistungssport, den Fachverbänden, den Olympiastützpunkten und den Partnern aus Wirtschaft und Politik ein Team Olympia Baden-Württemberg zu gründen, wurde zur Beratung an das Präsidium verwiesen.

Trainerpreis in Baden-Württemberg bis 2009 finanziell gesichert

LSV und GMÜNDER ERSATZKASSE (GEK) unterzeichnen KOOPERATIONSVERTRAG

Die Finanzierung des LSV-GEK-Trainerpreises für badenwürttembergische Trainer ist bis zum Jahre 2009 gesichert. Präsident Anton Häffner und Vizepräsident Heinz Janalik



vom Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) sowie der Vorstandsvorsitzende der Gmünder Ersatzkasse (GEK), Dieter Hebel, unterzeichneten in Stuttgart eine entsprechende Kooperations-

vereinbarung. Diese sieht vor, dass der seit 1996 mit finanzieller Unterstützung der GEK vergebene Trainerpreis bis zum 31. Dezember 2009 verlängert wird.

Terminkalender August / September 2007

30. Juli - 9. August 2007

39. Internationales Jugendzeltlager in Breisach am Rhein

1. August 2007

Faustball-Weltmeister Brasilien in Waibstadt

6. - 12. August 2007

Faustball-WM in Niedersachsen

11. August 2007

Turn-Länderkampf Schweiz-Deutschland-Rumänien in Schaffhausen

24. - 31. August 2007

Segelfreizeit 16+ der BTJ auf dem Ijsselmeer

25. August - 1. September 2007

Wanderwoche im Naturpark Altmühltal

1. - 9. September 2007

Turn-WM in Stuttgart

16. September 2007

Kampagne "Turnfieber" und Turngala in Mannheim (MessplatzArena)

29. oder 30. September 2007

"Rendezvous der Besten" in Oberhausen (BTB-Landesfinale)

29./30. September 2007

Vollversammlung der Badischen Turnerjugend in Leimen

29. September 2007

BTB-Aerobic-Convention in Waghäusel-Wiesental

30. September 2007

BTB-Lehrtagung Power Men in Waghäusel-Wiesental



Die Gmünder Ersatzkasse stellt ab 2008 pro Kooperationsjahr 11.000 Euro zur Verfügung. Zuletzt war der 11. Trainerpreis für 2006 am 7. März dieses Jahres in Freiburg von Sportminister Helmut Rau und LSV-Präsident Anton Häffner an zehn Trainer verliehen worden.

Durch die Vergabe des Förderpreises sollen im Nachwuchsbereich tätige Trainer für besondere Leistungen in der täglichen Arbeit belohnt werden. Bei der Ermittlung der Preisträger werden neben den sportlichen Erfolgen insbesondere pädagogischpsychologische Fähigkeiten, organisatorische Kompetenz und Ausübung der moralischen Vorbildfunktion bewertet.

Seit der Einführung des Trainerpreises im Olympiajahr 1996 sind mit Unterstützung der GEK bisher 148 Trainerinnen und Trainer im Südwesten geehrt worden. "Als Krankenkasse ist es uns ein Anliegen, dass Versicherte und Bürger gesund bleiben", begründete GEK-Vorstandschef Dieter Hebel das Engagement seiner Kasse. LSV-Präsident Anton Häffner forderte Vereine, Fachverbände und Medien dazu auf, die gezielte Nachwuchsförderung und die Ausbildung der Athleten für den Spitzensport durch die Trainer mehr zu würdigen. Die verantwortungsvolle Arbeit der qualifizierten Trainer im Leistungssport müsse mehr öffentliche Anerkennung erfahren.



Wettkampfhallen sein. Die deutschen Athleten werden mit ihren Leistungen zum Gelingen des sportlichen Highlights im Herbst 2007 beitragen.

Große Hoffnungen ruhen dabei auf Publikumsliebling Fabian Hambüchen. "Er ist der ideale Sympathieträger für den Turnsport. Wir freuen uns sehr, mit ihm zusammen zu arbeiten und wünschen ihm viel Erfolg für seine Wettkämpfe. Für uns ist die Turn-WM wichtig und wird gefördert, weil wir Verantwortung für die Region übernehmen. Wir geben dem Land und den Leuten Impulse – für viele Bereiche des Lebens: im Sport, für die Kultur und für Projekte, die der Gemeinschaft und der Gesellschaft nützen", erklärt Dr. h.c. Detlef Schmidt, Vorstand Marketing & Vertrieb der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.



In wenigen Wochen beginnt die EnBW Turn-WM 2007 in Stuttgart

Größte deutsche Medaillenhoffnung ist Europameister Fabian HAMBÜCHEN

Vom 1. bis 9. September 2007 finden in Stuttgart die 40. EnBW Turnweltmeisterschaften statt. Der aktuelle Europameister am Reck und EnBW-Botschafter, Fabian Hambüchen, hat vorab schon mal zum Vorturnen geladen.

"Ganz Stuttgart hält die Spannung". Mit diesem Motto begleitet die EnBW Energie Baden-Württemberg AG als Titelsponsor die Turn-WM 2007 in der schwäbischen Sportmetropole. Bei den Welttitelkämpfen im Mutterland des Turnens sollen viele neue Akzente für die Entwicklung dieser Sportart gesetzt werden.

Anknüpfend an die tolle Stimmung bei den Weltmeisterschaften im Fußball und Handball werden auch in Stuttgart im September Schwarz, Rot, Gold die dominanten Farben in den

FRIEDRICH LUDWIG JAHN zum Geburtstag

Hoch verehrter Herr Prof. Dr. Jahn, lieber Turnbruder,

Am 11. August jährt sich Ihr Geburtstag zum 229. Mal. Ich nehme das zum Anlass, einen sehr persönlichen Dankesbrief an Sie zu richten, wohl wissend, dass er Sie nie erreichen wird. Aber insgeheim hoffe ich natürlich, dass er andere Leser findet.

Es gibt in unserer deutschen Geschichte vermutlich nicht viele Persönlichkeiten, die derart sichtbare Spuren ihres Wirkens hinterlassen haben wie Sie – und mit Spuren meine ich nicht die vielen Denkmäler, Schulen, Straßen, Turnhallen, Sportplätze, Vereine usw., die ihren Namen tragen. Manche Leute, selbst solche aus den Turnverbänden und Schulverwaltungen, sehen das als abgeschlossene Traditionspflege, einige "Modernisierer" finden es sogar anstößig. Dabei sind Sie viel gegenwärtiger als solchen Leuten bewusst ist und manchmal melden Sie sich sogar eindrucksvoll aus der Vergangenheit zurück. Man denke nur an das letzte Jahr, als Deutschland plötzlich und unerwartet in einem schwarz-rot-goldenen Fahnenmeer versank. Schwarz-Rot-Gold: Unsere ursprünglichen Turnerfarben, die auf Sie zurückgehen und die sich 1832 beim Hambacher Fest in den Herzen der Deutschen als die deutschen Nationalfarben durchsetzten. Überhaupt das Hambacher Fest: Vor wenigen Wochen feierte das politische Deutschland den 175. Jahrestag dieses Ereignisses als einen Meilenstein der deutschen Demokratie. Nur wenigen, die darüber geredet und geschrieben haben, war bewusst, dass das Hambacher Fest die direkte Fortsetzung des Wartburgfestes von 1817 war und dass es in Hambach über weite Strecken um Forderungen ging, die schon die Burschenturner von 1817 unter Ihrem Einfluss auf der Wartburg postuliert hatten. Immer wieder erweist sich so der (vermeintlich) aufs museale Altenteil abgeschobene "Turnvater" als äußerst aktuell und irgendwie kommt keiner so richtig an Ihnen vorbei – nur der DTB hat leider die Gelegenheit versäumt, diesen, seinen ureigensten, Teil am deutschen Nationalerbe für sich zu reklamieren.

Dieses alles habe ich aber nicht gemeint, als ich vorhin von den sichtbaren Spuren Ihres Wirkens sprach. Ich habe damit etwas viel

näher Liegendes und Alltäglicheres gemeint: Noch immer nämlich beeinflussen Sie ganz direkt das Leben vieler unserer Mitbürger und bereichern es, indem Sie Tag für Tag eine nach Millionen zählende Menschenschar im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung setzen. Ihre große, und für Ihre Zeit geradezu revolutionäre Idee, mit der Sie den Lebensstil der folgenden Generationen auf eine damals noch unvorstellbare Weise umkrempelten, ist natürlich das Turnen. Durch Ihr Turnen bestimmen Sie, zum Beispiel, auch meinen Wochenrhythmus: Montags, dienstags und freitags bin ich in der Turnhalle – und das schon fast ein ganzes Leben lang! Ohne meine Turnerinnen und Turner und ohne die Turnerei insgesamt wäre mein Leben entschieden ärmer. So wie mir geht es vielen zehntausend Übungsleiterinnen und Übungsleitern in Deutschland – auch denen, die sich nicht, wie ich, bewusst in Ihrer Nachfolge sehen. Der Stein, den Sie 1811 ins Rollen brachten, erfüllt uns heute noch mit Begeisterung und unsere Schützlinge vom Kinder- bis zum Seniorenalter lassen sich davon immer wieder von Neuem anstecken und mitziehen. Ja, Sie bereichern noch immer unser Leben!

Vieles in der Turnerei hat sich seit Ihrer Zeit geändert und es wird oft gemutmaßt, dass Sie das, was wir heute so treiben, mit Missfallen betrachten würden. Das glaube ich aber nicht. Das Besondere an ihrer Turnerei ist ja die von Anfang an darin angelegte Offenheit und Dynamik. Das, was Sie 1816 in Ihrer "Deutschen Turnkunst" veröffentlichten, war das Ergebnis eines fünfjährigen, ununterbrochenen Experimentierens und Erprobens. Wer kann heute schon sagen, wohin Sie Ihr Weg noch geführt hätte, wenn die Turnsperre Ihre Bemühungen nicht jäh gestoppt hätte? Vieles, worauf wir heute so stolz sind, war in der Hasenheide nach Ziel und Methode schon vorhanden. Denken wir nur an unsere modernen Fitnessstudios: Was eigentlich ist der prinzipielle Unterschied zwischen Ihren Turnplätzen und den neuen Studios (außer, dass die Studios überdacht, geheizt und teuer sind)? Auch die Turnplätze dienten zuförderst der körperlichen Ertüchtigung; Reck, Barren und Klettergerüst waren die ersten Kraftmaschinen, schon lange, bevor an ihnen die ersten Kunststücke geturnt wurden.

Der Turnplatz auf der Hasenheide war auch der Geburtsort des Kunstturnens, das sich zu einem deutschen Exportschlager sondergleichen entwickelt hat. Die Hasenheide war aber vor allem die Wiege dessen, was wir heute "Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport" nennen. Den hatten wir in Deutschland schon vor 160 Jahren und früher als anderswo. In vielen Ländern der Erde fasst die "Sport for all"-Bewegung nach dem "deutschen Modell" erst jetzt langsam Euß

Wenn man Ihre Schriften ein wenig vom Staub der Geschichte befreit, dann stellt man darin eine bemerkenswerte Aktualität fest. Allen Missgünstigen, die Ihre Verdienste nicht anerkennen wollen, zum Trotz: Wir haben Ihren Grundideen nur wenig hinzugefügt, sind aber auf vielen Gebieten weit hinter ihnen zurück geblieben – und das nicht nur auf pädagogischem Gebiet. Im Laufe der Jahre ist uns in vielen Bereichen die von Ihnen so hoch geschätzte Brüderlichkeit abhanden gekommen und von manchen "Modernisierern" wird das Turnen gar nur noch als Geschäftsfeld, als "Marke" und als monetär zu bewertendes Wirtschaftsgut betrachtet. Dieses sollten wir als Turnfamilie nicht ohne gründliche Diskussion und Widerstand hinnehmen – ebenso wie wir die extremen und bis ins Unmoralische überspitzten Leistungsforderungen des Kunstturnens, das Doping u.v.m. nicht einfach hinnehmen sollten.

Ihr Turnen, lieber Turnbruder Jahn, lebt. Und so werde ich denn hoffentlich noch einige Zeit montags, dienstags und freitags in die Turnhalle eilen, nicht um eine verstaubte Tradition zu pflegen, sondern um das höchst moderne und sich immer wieder erneuernde und faszinierende Turnen an die nächste Generation weiterzureichen.

Mit aufrichtigen turnbrüderlichen Grüßen, Ihr Karl Thielecke aus Regensburg

[Jahn-Pressedienst]

Kinder stark machen:

SUCHTWOCHE 2007

zur Alkoholprävention findet großes Interesse in Sportvereinen

Über 430 Sportvereine haben das Wochenende vom 17./18. Juni im Rahmen der Deutschen Suchtwoche für alkoholfrei erklärt und rund um die Sportveranstaltungen ihres Vereins auf den Konsum von Alkohol verzichtet. Für die gemeinsame Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Deutschen Olympischen Sportbundes erhielten die Vereine eine Aktionsbox mit vielfältigem Informationsmaterial zur Durchführung der alkoholfreien Sportveranstaltungen.

Interessierte Vereine rufen wir auf, Projekte, die über die Suchtwoche 2007 hinausgehen, auch weiterhin durchzuführen oder zu beginnen. Wir unterstützen diese Vorhaben gerne. Unser "Kinder stark machen"-Service berät und informiert Sie unter der Telefonnummer 06173-702729.

Dr. Harald Schmid

kindei

stark machen

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

geschlossen

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Deutsche Olympische Sportbund haben am 8. Juni in Berlin ihre Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit in der Suchtprävention erneuert.

Beide Partner arbeiten bereits seit 1997 sehr erfolgreich in der Suchtvorbeugung zusammen. Schwerpunkte sind dabei die Festi-



vals des Sports, der "Kinder stark machen"-Service für Vereine und die Schulung von Übungsleitern.

Grundlage der zukünftigen Kooperation bilden die Kampagnen "Kinder stark machen", "Rauchfrei" und die Alkoholprävention im Rahmen der Kampagne "NA TOLL".



Prof. Dr. Elisabeth Pott (rechts), Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, und Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbunds, unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.



"Die gesundheitlichen Gefährdungen im Kindes- und Jugendalter stellen heute eine große Herausforderung für viele Bereiche der Gesellschaft dar. Der Sport ist sich seiner Verantwortung bewusst. Die Vereine leisten gerade in diesen Aufgabenfeldern eine wichtige Arbeit. Wir sehen das als langfristige Partnerschaft, weil Suchtvorbeugung nicht von heute auf morgen wirkt, sondern langfristig betrieben werden muss", erklärte die DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper.

"Der Sport kann keine Suchtprobleme verhindern, aber der Sport kann einen wichtigen Beitrag zur positiven Persönlichkeitsentwicklung und zur Suchtvorbeugung von Kindern und Jugendlichen leisten. Übungsleiter, Trainer und Betreuer haben damit als Vertrauenspersonen einen großen Einfluss auf Kinder. Ihnen gilt mein ganz persönlicher Dank und Respekt, dass sie sich in ihrer Freizeit für diese Aufgaben engagieren und damit eine wertvolle Arbeit leisten", so Frau Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Tausende Sportler und Vereine nutzen schon NETZATHLETEN.DE

netzathleten.de ist ein neues Online-Netzwerk für Turner, deren Vereine und alle Sportbegeisterte, egal ob Hobby-, Amateur oder Profisportler: Turner können über sich selbst und ihren Sport berichten, Sportfreunde finden und ihren Turnverein darstellen. Mehrere tausend Sportler sind schon dabei! Finde auch du deine Vereins- und Sportfreunde!



Das Sportprojekt von und mit dem Studenten und Olympia-Medaillen-Gewinner Stefan Pfannmoeller bietet ein Online-Netzwerk von Sportlern für Sportler. Breiten- und Profisportler aller Sportarten können auf einer eigenen Seite oder in der so genannten "Hall of Fame" über sich und ihren Sport berichten, Sportfreunde finden, Teams bilden und auch ihren Verein präsentieren.

netzathleten.de nutzen nach nur einem Monat schon mehrere tausend Sportler und Vereine, darunter bereits 50 Medaillengewinner (WM/Olympia) u. a. Schwimm-, Hockey-, Behindertensport-, Ruder- und Kanuweltmeister. Der deutsche Sport soll so näher zusammen gebracht und gestärkt werden.

"Wir freuen uns über die Begeisterung und die große Resonanz für netzathleten.de. Wir hoffen, dass wir noch viele Turner und Vereine zum Mitmachen bewegen können, da der Spaß und Nutzen größer wird, je mehr sich dafür begeistern", meint der Gründer Stefan Pfannmoeller. Die netzathleten geben gerne Auskunft über das Projekt und die Idee. Die Teilnahme ist zu 100% kostenlos und die Anmeldung dauert nur eine Minute. Los geht's unter: www.netzathleten.de



Badische Turnzeitung 7/2007 _

7

Vom 12. bis 14.10.2007 in Waghäusel-Wiesental:

PROJEKTWERKSTATT JUGENDTURNEN –

Hilfe zur Jugendbindung?

Allgegenwärtig ist im Sport das "Loch" bei den Mitgliedszahlen, wenn man die Gruppe der 15- bis 18-Jährigen betrachtet. Davon sind auch die Vereine des Badischen Turner-Bundes betroffen. Bei einem Vergleich der Mitgliederstatistik der letzten zehn Jahre ist allerdings in dieser Altersgruppe eine positive Tendenz zu erkennen. Trotzdem gibt es im Verhältnis zu der Gruppe der 7- bis 14-Jährigen noch immer einen deutlichen Rückgang bei den älteren

Jugendlichen der 15- bis 18-Jährigen. Die Vereine müssen sich deshalb die Frage stellen: Wie können wir die Jugendlichen im wahrsten Sinne des Wortes, "bei der Stange halten"?

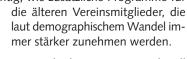
S H





Die Vereine müssen also reagieren und den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich im Verein wieder zu finden. Denn nur so können es die Vereine schaffen, dass die Jugendlichen Spaß an dieser Form der Freizeitgestaltung haben und somit auch gerne und regelmäßig am Training teilnehmen.

Angebote für diese Zielgruppe sind für die zukunftsorientierten Vereine sicherlich genau so wichtig, wie zusätzliche Programme für





Die Badische Turnerjugend will durch qualifizierte Lehrgangsmaßnahmen im Kinder- und Jugendbereich den Vereinen eine Unterstützung zur Bindung dieser wichtigen Mitgliedergruppe geben. Für Kinder gibt es jährlich das Forum Kinderturnen als Tourneeveranstaltung in den Turngauen für Jugendliche bzw. Übungsleiter/innen und Trainer/innen die Jugendgruppen betreuen wird alle zwei Jahre die Projektwerkstatt Jugendturnen angeboten. Mit der von 12. bis 14. Oktober 2007 nun zum fünften Mal stattfindenden Projektwerkstatt Jugendturnen will die Badische Tur-



nerjugend den Übungsleiterinnen und Übungsleitern in den Vereinen eine Hilfestellung geben, die Übungsstunden für die Jugendlichen attraktiv und interessant zu gestalten. Insgesamt 33 verschiedene Arbeitskreise stehen den Teilnehmern dieser Veranstaltung zur Auswahl und sollten jedem Übungsleiter helfen, seinen Horizont für die Belange und Interessen der Jugendlichen zu erweitern.

Die Idee

Ziel der "Projektwerkstatt Jugendturnen" ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fundiertes Wissen zu vermitteln und neue Wege oder auch neue Möglichkeiten der traditionellen Sportarten in Zusammenhang mit den Interessen der Jugendlichen unserer Zeit aufzuzeigen. In den Arbeitskreisen sollen Schlüsselerlebnisse oder neue Facetten der verschiedenen Sportarten eröffnet werden, an denen sie später weiterarbeiten und entsprechend vermitteln können.



Das Rahmenprogramm dieser Veranstaltung will verdeutlichen, dass es in der Jugendarbeit um mehr geht als "nur" das Jugendturnen. Auch das "Drumherum" nimmt einen wichtigen Bestandteil im Umgang mit den Jugendlichen ein.

Der Zeitplan

Freitag, 12.10.2007

bis 17.00 Uhr Anreise, Zimmerbelegung, Ausgabe der Veranstaltungsunterlagen

17.00-17.45 Uhr Abendessen

18.30-20.00 Uhr "Lernen aus der Sicht der Sportpädagogik"

Dr. Reinhard Tross vom Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg gibt Auskunft über die Bedeutung von Lehren und Lernen im Sport und in alltäglichen Situation und darüber, das "Lernen" zu lehren und lernen.

lerner

20.00-20.45 Uhr Gemeinsame Erörterung des Schwerpunktthemas

anschließend Gemütliches Beisammensein

Samstag, 13.10.2007

08.00-08.45 Uhr Frühstück

09.00-10.30 Uhr Arbeitskreis - Block 1

11.00-12.30 Uhr Arbeitskreis - Block 2

13.00 Uhr Mittagessen

14.30-16.00 Uhr Arbeitskreis – Block 3

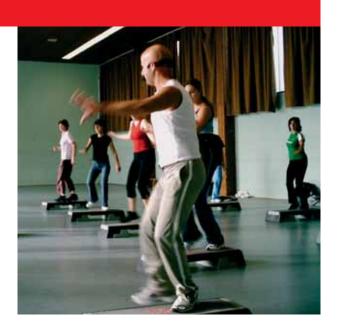
16.30-18.00 Uhr Arbeitskreis – Block 4

19.30 Uhr Abendessen

anschließend Abendunterhaltung und Erfahrungs-

austausch





Sonntag, 14.10.2007 08.00-08.45 Uhr Frühstück 09.00-10.30 Uhr Arbeitskreis – Block 5 11.00-12.30 Uhr Arbeitskreis – Block 6 13.00-14.30 Uhr Mittagessen und Auswertung

"Lernen aus der Sicht der Sportpädagogik"

In der sportpädagogischen Praxis hat das Lernen einen entscheidenden Stellenwert. Neben der Erkenntnis, der Mensch lernt im alltäglichen Handeln sowohl bewusst als auch völlig unbewusst, ist Lernen eine existenzielle Notwendigkeit. Jeder Sportler weiß, man bekommt nichts im Leben geschenkt, wenn es um das Lernen bestimmter Fertigkeiten und Verhaltensweisen geht. Im Vordergrund der Betrachtung stehen die Auseinandersetzungen des Lernenden mit der Umwelt und deren Gegenständen. Übungsleiter, Trainer und Sportlehrer stehen im Spannungsfeld von Lehren und Lernen. Dem heranwachsenden Sportler das "Lernen zu lernen" war schon immer eine der größten Herausforderungen im Lehr-Lernprozess. Dieser Prozess kann zur motorischen Enthüllung führen, aber auch vieles im Verborgenen behalten. Die Bewegungswissenschaft trägt zur Aufklärung des Verborgenen bei und stellt fest, allgemeines Lernen kommt nicht ohne das Bewegungslernen aus und das Bewegungslernen steht mit anderen Formen des Lernens in engem Zusammenhang. Aus sportpädagogischer Sicht wird daher das Bewegungslernen vom sozialen, moralischen und kognitiven Lernen abgegrenzt und auf weitere interdisziplinäre Zusammenhänge verwiesen.

Einführungsreferat: Dr. Reinhard Tross, Uni Heidelberg



Die Arbeitskreise

Erstmalig sind die Arbeitskreise in diesem Jahr auch nach verschiedenen Bereichen gegliedert. Es gilt für die komplette Veranstaltung aus der Fülle der 33 verschiedenen Arbeitskreise 6 auszuwählen. Hierbei stehen Themen aus den Bereichen "Gerätturnen", "Gymnastik und Tanz", "Fachgebiete", "Fitness und Gesundheit" und "überfachliche Themen" zur Auswahl.

BEREICH GERÄTTURNEN

Eine qualifizierte Vermittlung von Grundlagen sowie das Beherrschen elementarer Bewegungsabläufe führen zu Schlüsselerlebnissen im Gerätturnen. Welche Jugendliche in den Vereinen sind dafür nicht zu gewinnen und zu begeistern? Mit den angebotenen 12 verschiedenen Arbeitskreisen sollen folgende Zielsetzungen erreicht werden:

- Erfolgsgarantie und -sicherung durch qualifizierte methodische Grundlagenarbeit
- Erfahren von Schlüsselerlebnissen durch eigenes Handeln unter kompetenter Anleitung
- Wecken und Intensivieren, sowie Aufrechterhalten und Fortführen des Interesses am Gerätturnen im Verein

AK 1 – Boden 1

Grundtechniken der Elemente und Hinführung zu Rad, Handstand und Radwende.

AK 2 - Boden 2

Hinführung zu verschiedenen freien Überschlagbewegungen am Boden.

AK 3 - Reck/Stufenbarren

Methodische Einführung von Kippund Felgbewegungen.

AK 4 – Sprung

Erarbeitung der Handstützüberschläge in verschiedenen Ausführungen.

AK 5: Schwebebalken 1

Hinführung zu einfachen akrobatischen Elementen wie Rad, Handstand oder Saltoabgang.

AK 6: Schwebebalken 2

Grundsprünge am Schwebebalken und deren Weiterentwicklung.

AK 7: Barren

Erarbeitung von Stemm- und Kippbewegungen in unterschiedlichen Formen.













AK 8: Seitpferd

Grundtechniken des Turnens am Seitpferd basierend auf den Vorgaben der neuen Übungsvorschriften.

AK 9: P1-4

In diesem Arbeitskreis werden die neuen Übungen der Schwierigkeitsstufen P1 bis P4 vermittelt.

AK 10: P 5 - 10

Aufbauend werden hier die Elemente und Pflichtübungen P5 bis P10 dargelegt.

AK 11: Kür modifiziert

Ziel des Arbeitskreises ist es, Interessierten die Inhalte der neuen Kür Modifiziert nahe zu bringen.

AK 12: Minitrampolin

Vermittlung der Grundsprünge und Elemente.

BEREICH GYMNASTIK / TANZ

AK 13: Dance Reggae

tin-Elementen beschreiben das einmalige Dance Reggae Feeling. Die einfach erlernbaren Bewegungsmuster vermitteln zusammen mit mitreißender Musik und lockerer Haltung die karibische

AK 14: MTV Moves

Hier werden Choreografien erarbeitet, die sich an bekannten Videoclips orientieren. Es handelt sich um einen Mix aus Rhythmus und schnellen Bewe-

AK 15: BodyStep

AK 16: Latin House Moves

Latin House Moves ist ein gelungener Mix von Latino und House, durch den ein einzigartiger Stil entsteht. Gerade die Verbindung der heißen Latino-Rhythmen und der fetzigen House Beats gibt immer wieder neue Anregungen für die Umsetzung eigener Ideen.

AK 17: Tanz, Choreografie und Improvisation

Im Mittelpunkt dieses Arbeitskreises stehen Choreografie, Bewegungsfindung und Improvisation. Mit Spaß wird gelernt, Tanz zu interpretieren und choreografisch zu gestalten. Bewegungsformen werden erarbeitet, verbunden und erfahren und in Hinsicht auf die Gestaltung weitergeführt.

BTB-Aktuell

AK 18: Break Dance

Breakdance ist eine akrobatische Tanzform, die zu HipHop, Electro-Funk und vor allem zu Break-Beats getanzt wird und Kraft, Körperbeherrschung, choreografische Strenge und Improvisation verlangt. Breakdance ist kreativ, individuell und eigenständig und hat das Ziel, Ausdrucksformen einen eigenen Rahmen zu geben, sich gegenseitig herauszufordern, sich

zu messen und zu überbieten.

AK 19: Gerätetechnik Gymnastik

Dieser AK will die grundlegenden Gerätetechniken der Handgeräte Ball, Seil, Reifen und Band vermitteln. Auf Wunsch können ausgewählte Geräte vertieft behandelt werden. Am Ende sollen einfache Verbindungen stehen, die auch von Anfängern leicht ausgeführt werden können.

AK 20:

Choreografie einer Gruppengymnastik

Neben den gymnastischen Grundlagen mit den Handgeräten Ball, Seil und Reifen liegt der Schwerpunkt dieses Arbeitskreises im Erarbeiten und Zusammenstellen einer wirkungsvollen Gruppenchoreografie mit Handgeräten. Berücksichtigt werden dabei vor allem verschiedene Raumwege, Bewegungsformen und das Abstimmen auf die Musik.



Die Kombination aus Reggae-, HipHop- und La-Lebenslust.

gungen auf HipHop, R'n B und Funk-Musik.

Hier erlebt man die Power einer mitreißenden Choreografie, unterstützt von energiegeladenen Songs auf dem Step. Es ist ein Herz- Kreislauf- und Koordinationstraining, bei dem der Schwerpunkt nicht auf der Choreografie, sondern im Workout liegt. Mit viel Spaß und Dynamik werden bereits nach kurzer Zeit körperliche Resultate erzielt.



BEREICH FACHGEBIETE

AK 21: Rope Skipping

Wer einmal vom Virus des Springens mit den modernen Seilen erfasst wurde, den lässt er nicht mehr los. Erste Erfahrungen mit den verschiedenen Seilen sammeln oder das Wettkampfsystem des DTB kennen lernen – alles kein Problem.

AK 22: Faustball

Eine attraktive Sportart stellt sich vor – Die Sportart Faustball bietet neben dem Leistungsbereich hervorragende Möglichkeiten für den Kinder-, Jugend-, Breiten- und Schulsport. Bereits nach kurzer Zeit können Ballwechsel gespielt werden. Dieser Beweis soll im AK angetreten werden, wo ausgehend von den Grundtechniken schnellst möglich zum Faustballspiel übergeleitet wird.

AK 23: Prellball

Ein Zweites der traditionellen Turnspiele, das leider auch nicht allen bekannt ist. Hier gibt es die Möglichkeit Erfahrungen mit dem interessanten und kurzweiligen Mannschaftsspiel zu sammeln.

AK 24: Indiaca

Auf das kleine gelbe Kissen mit den roten Federn hat wohl jeder schon mal geschlagen. Aber auch hier gibt es Regeln, Wettkämpfe und interessante Trainingsmöglichkeiten. Indiaca ist weit mehr als nur ein Zeitvertreib. In diesem AK kann man sich selbst davon zu überzeugen.





AK 25: Rhönrad

Gesehen oder bestaunt haben wir sie wahrscheinlich schon alle. Aber wer hat es schon ausprobiert? Hier besteht die Möglichkeit, sich selbst einmal mit den imposanten Geräten vertraut zu machen.

AK 26: Trampolin

Wir heben euch ab! Schwerelosigkeit leicht gemacht! Trampolinturnen kann man auch ohne Leistungsanspruch, also JUMP FOR FUN oder als Ergänzung zum Gerätturnen anbieten. Trampolinturnen für alle wird in diesem Arbeitskreis vermittelt. Vom Aufbau des Trampolins über Spielformen auf dem Gerät bis zur allgemeinen Technik und Haltungsschulung wird für alle was dabei sein. Selbst Fragen zur Gerätetechnik und "wie bring ich unser altes Trampolin wieder auf Vordermann" werden beantwortet.

AK 27: TGM/TGW

Die Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft und der Turnerjugend-Gruppen- Wettstreit sind beliebte und wichtige Wettkämpfe der Turnerjugend und bieten für alle Vereine eine Alternative zum reinen Gerätturnen. Vier aus acht Disziplinen können gewählt werden, wobei es wenige Kombinationsregeln zu beachten gibt. Ziel des AK ist es, Übungsleitern das Hineinschnuppern in diesen interessanten Wettkampf zu ermöglichen, bei dem Teamgeist und -arbeit im Vordergrund stehen.

AK 28: Sportakrobatik

Sportakrobatik ist eine Mischung aus Gerätturnen und Tanzen, wobei das "Gerät" ein oder mehrere Partner sein können. Mit einer entsprechenden Choreografie entsteht eine Kürübung mit Showcharakter für den Wettkampfsport. Dieser Arbeitskreis gibt die Möglichkeit, diese spannende Sportart kennen zu lernen und erste Erfahrungen zu sammeln.

BEREICH FITNESS / GESUNDHEIT

AK 29: Funktionsgymnastik

Da der sich noch im Wachstum befindliche Körper sensibel auf Belastungen reagiert, ist es wichtig bereits in diesen Alter mit der Funktionellen Gymnastik zu arbeiten. Hier gibt es das Rüstzeug und auch Tipps für das Arbeiten mit großen Gruppen.

AK 30: Pilates

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Training, bei dem die Balance des Bewegungsapparates im Vordergrund steht.

Kraft, Flexibilität, Haltung und Körperkontrolle werden unter Einbeziehen der Atmung deutlich verbessert. Ein positives Körpergefühl entsteht.

AK 31: Power-Yoga

Power-Yoga, die dynamische Version des Hatha-Yoga erobert die Vereine. Die aus dem Yoga entnommenen Elemente verbinden Dehnungs- und Kräftigungsübungen mit bewusster Atmung fließend und ohne Pause. Durch mehrfaches Wiederholen entsteht ein Bewegungsfluss und ein besonderes Körpergefühl.

ÜBERFACHLICHER BEREICH

AK 32: Übungsleiter und Recht

"Als Übungsleiter stehst du mit einem Bein im Gefängnis!" Stimmt dieser Satz wirklich? Thema dieses Arbeitskreises sind Aufgaben, Rechte und Pflichten der Übungsleiter/-innen.

AK 33: Suchtprävention

Suchtprävention als gesellschaftliche Aufgabe hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Vor allem seit man erkannt hat, dass Suchtkrankheiten nicht nur das Problem einer Minderheit sind, sondern weit verbreitet überall in allen sozialen Schichten und in fast allen gesellschaftlichen Bereichen vorkommen. Der Sport mit seiner weitverbreiteten guten Organisation kann hier unterstützend eingreifen.

Organisatorische Hinweise

Termin: 12. – 14. Oktober 2007

Ort: Waghäusel-Wiesental (Kraichturngau Bruchsal)
Wagbachhalle, Vereins- und Schulturnhallen

Verpflegung: Frühstück, Mittag- und Abendessen sind in der Teilnehmergebühr enthalten. Während der Projektwerkstatt bietet der FV 1912 Wiesental zusätzl. Getränke, Kaffee, Kuchen und Snacks an.

Kosten: Teilnehmergebühr inkl. Verpflegung (6 Mahlzeiten ohne Getränke) und Übernachtung in Gemeinschaftsquartieren (Klassenzimmer)

Teilnehmer/innen aus BTB-Mitgliedsvereinen: 95,00 Euro Sonstige Teilnehmer/innen: 110,00 Euro

Anmeldung: Die Anmeldung kann entweder online unter www. badischer-turner-bund.de oder durch Anforderung des Anmeldeformulars bei der Badischen Turnerjugend im BTB e.V., Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe erfolgen. Bei Absage bis zum 21.09.2007 wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 Euro erhoben. Bei Abmeldung nach dem 21.09.2007 wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe fällig. Die Teilnehmerzahl der Arbeitskreise ist begrenzt auf eine bestimmte Personenzahl, daher bitte bei der Anmeldung zwei Ersatzarbeitskreise angeben.

Meldeschluss: 21.09.2007. Sollten die verfügbaren Plätze schon vorher ausgebucht sein, ist dieser Termin hinfällig.

Lizenzverlängerung: Bei einer kompletten Teilnahme an allen drei Tagen werden 15 Unterrichtseinheiten zur Lizenzverlängerung angerechnet.

mf







BADISCHES TURNERJUGEND-GRUPPENTREFFEN

22. - 24. Juni 2007 in Karlsruhe-Neureut

Anreise, TuJu-Star, Wettkampf, Show der Sieger, Disco, Abreise, so könnte man das Gruppentreffen 2007 in KA-Neureut in Kurzform beschreiben. Aber wie toll, gut organisiert und schön es wirklich war, soll der nachstehende Bericht vermitteln:

Verleihung des TuJu-Star

Fünf Teams stellten sich der Jury, die es nach eigenen Aussagen sehr, sehr schwer fand, eine Entscheidung zu treffen. Aber am Ende gewannen die neun Mädels im Alter von 9 bis 25 Jahren des TV Offenburg mit ihrem HipHop-Mix "Tanz der Puppen". Die Offenburgerinnen freuten sich riesig, denn schon seit Beginn des TuJu-Star (früher TuJu-Oscar) sind sie dabei und haben nun zum ersten Mal die begehrte Trophäe gewonnen.

Die Darbietungen der anderen Teams waren auch total sehenswert und wurden vor vollem Haus mit viel Beifall bedacht, vor allem die

Steinacher Gruppe, die auf dem 2. Platz landete zeigte tänzerisch und turnerisch wie "Gelbe Engel" sich bewegen, auf Bobby-Cars, vom Mini-Trampolin hüpfend. Der TV Nenzingen setzte das Thema "Willkommen im Internet" tänzerisch um und erreichte damit den 3. Platz. Die Turnmädels aus Nöttingen und Huchenfeld teilten sich mit ihren Tänzen Platz vier.

In der Jury waren:

- Sabine Reil, Vorsitzende der Badischen Turnerjugend (BTJ)
- Rolf Müller, Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes (BTB)
- Hanna Balbier, Mitglied im Team TuJu-Stars der Deutschen Turnerjugend (DTJ)
- Bärbel Klopstein, Vertreterin des ausrichtenden Vereins MTV Karlsruhe

Die Gewinnerinnen des TuJu-Star – der TV Offenburg mit seinem Hip Hop-Mix "Tanz der Puppen".



Der Wettkampf

In zwölf verschiedenen Wettkämpfen (TGW Turnerjugend-Gruppen-Wettstreit, TGM Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft, SGW Schüler-Gruppen-Wettbewerb) traten insgesamt 51 Teams aus 24 Vereinen an.

Die TSG Germania Dossenheim war mit fünf Mannschaften am Start, gefolgt von Bretten und Weingarten mit je vier Teams. Rund 35 Kampfrichter/innen und Helfer/innen (die teilweise von den teilnehmenden Vereinen gestellt wurden) sorgten für richtiges Messen beim Medizinballweitwurf (hier waren 36 Mannschaften aktiv), beim Staffellauf (42), beim Orientierungslauf (4) oder der Schwimmstaffel (4), gerechte Bewertungen beim Tanzen (32), Turnen (48), Singen (7) oder der Gymnastik (3) und für eine schnelle Auswertung.

Weitere 50 Personen sorgten in der Schule und an den Wettkampfstätten für die Bewirtung der rund 560 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Insgesamt wurde 9x die Traumnote 10,00 Punkte vergeben: 5x beim Medizinball und je 1x bei Orientierungslauf (OL), Staffel. Turnen und Tanzen.

Die Organisation vor Ort klappte hervorragend, die Wege waren kurz (außer zum OL, aber auch dorthin klappte der Transfer reibungslos) und als es nachmittags anfing heftig zu regnen, konnte das Medizinballwerfen in die Halle verlegt werden.

Es ist trotz der o.g. Zahlen schwer zu verstehen, was ein Gruppentreffen ausmacht, wenn man noch nie dabei war – hier der Versuch einer Erklärung:

- Als Mannschaft einen Wettkampf bestreiten und das Beste als Team geben.
- Einmal wo sein, wo TGW/TGM/SGW nicht erklärt werden muss.
- Das "über-das Jahr-trainierte" zeigen.
- als Einzelner die Topp-Leistung bringen
- Freunde von vergangenen Gruppentreffen wiedersehen und neue Leute kennenlernen.
- Zwei Nächte in einem Klassenzimmer mit Luftmatratze und Schlafsack zubringen – und Spaß haben.
- Bei der Show der Sieger mit anschließender Disco tanzen und feiern.

Wie in den vergangenen Jahren konnte der Zeitplan genau eingehalten werden und alle Mannschaften waren nach ihrem Wettkampf frisch geduscht, gesättigt und gespannt am Abend bei der "Show der Sieger" mit Siegerehrung.

Show der Sieger

Vor vollbesetzter Tribüne zeigten die besten Gruppen ihre Übungen nochmals und ernteten alle tosenden Applaus. Die Kleinsten von Tauberbischofsheim tanzten als "Zwerge", die Hettinger Jungs turnten ihre Boden-Kasten-Übung vor der Siegerehrung der Schülergruppen, danach tanzte der TV Wössingen und beim Lied der Hockenheimer Mädchen war es ganz still, der TUS Rüppurr turnte vor der Siegerehrung des TGW. Diese Mannschaft ist besonders hervorzuheben, denn sie erhielten 39,9 von 40 möglichen Punkten. Vor der Ehrung der Meisterschaftsmannschaften sangen die Niefer-



Neuer Badischer Meister – die TG Heddesheim.

ner Mädels und die Gemischte aus Heddesheim tanzte. Den krönenden Abschluss bildete die Boden-Kasten-Übung der Dossenheimerinnen.

Auszug aus der Siegerliste

Platz*	Wettkampf	Verein
1. (3)	TGM Gemischt	TG Heddesheim 1
1. (6)	TGM Mädchen	TSG Germania Dossenheim 2
1. (7)	TGW Mädchen	TuS Rüppurr 1
1. (1)	TGW Jungen	FC "Victoria" Hettingen 1
1. (2)	TGW-light Gemischt	TSC Weingarten 2
1. (4)	TGW-light Mädchen	TuS Steißlingen 1
1. (2)	SGW Gemischt	TG Heddesheim 2
1. (5)	SGW Mädchen	TV Wössingen 1
1. (1)	SGW-light 14 J. gem.	TV 1966 Steinach 2
1.(12)	SGW-light 14 J. Mäd.	TV 1846 Bretten 4
1. (5)	TGW Nachwuchs	TV 1846 Bretten 3

^{* (}Mannschaften insgesamt)

Dass dies alles so gut funktioniert, liegt hauptsächlich an den nachstehenden Personen, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt werden soll, so wie allen anderen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben:

- Ursula Hildbrand, im Vorstand der BTJ zuständig für Gruppenarbeit
- Sabine Reil,
 BTJ-Vorsitzende (stellvertr. für den gesamten Vorstand)
- Ruth Lanser, MTV Karlsruhe, mit ihrem Team,
 Verantwortliche vor Ort für Essen, Übernachtung, Hallen etc.
- Paul Lemlein und Claudia Schimmer, hauptamtliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle des BTB
- zu guter Letzt dem Hausmeister Knut Glasstätter

Andrea Fehr-Gänzler



EINLADUNG

zur Vollversammlung der BTJ

Termin: 29./30. September 2007

Ort: Leimen

Zeitplan

Samstag, 29. September 2007

bis 13.30 Uhr Anreise der Amtsträger und Delegierten

14.30-16.30 Uhr Arbeitskreise 16.30-17.30 Uhr Kaffeepause

17.30-20.00 Uhr Eröffnung/Parlamentarischer Teil

1. Eröffnung

- Wahl des Tagungspräsidiums und der Protokollanten Feststellung der Beschlussfähigkeit Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Bericht der beiden Vorsitzenden der BTJ
- 4. Aussprache über die Berichte der Mitglieder des Landesjugendvorstand und der Landesjugendfachwarte/innen
- 5. Änderung der Ordnung der BTJ
- 6. Entlastung der Mitglieder des Landesjugendvorstandes
- 7. ggf. Verabschiedungen
- 8. Bildung eines Wahlausschusses
- 9. Wahlen und Bestätigungen
- 10. Haushalt BTJ 2008
- 11. Wahl der Delegierten der BTJ für
 - BTB-Landesturntag 2008 in Bruchsal
 - Vollversammlung der DTJ 2008 in Frankfurt
- Wahl des Tagungsortes der nächsten ordentlichen Vollversammlung der BTJ 2009
- 13. Anfragen und Informationen

Sonntag, den 30. September 2007

9.00-10.00 Uhr Frühstück

anschließend Räumen der Zimmer und Heimreise

Jürgen Kugler, Sabine Reil – Vorsitzende der BTJ

BTJ-Aktuell



Wir gratulieren ganz herzlich unserer Landeskinderturnwartin Kathrin Riedel und dem "Beizer" unseres Int. Jugendzeltlagers in Breisach Jan Riedel, die bereits im Mai den Bund der Ehe eingegangen sind.

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH

und alles Gute und Liebe für die Zukunft!!!



LANDESKINDERTURNFEST vom 30. Mai bis 1. Juni 2008 in BRETTEN

Nach zehn Jahren kehren die Badische und die Schwäbische Turnerjugend mit dem Landeskinderturnfest in eine der ersten Austragungsorte dieser Veranstaltung zurück.

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2008 laden die beiden Turnerjugenden, die Stadt Bretten und der TV Bretten alle Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren in die Melanchthonstadt ein, um drei tolle Turnfesttage zu verbringen.

Nähere Informationen sind dem Flyer zu entnehmen, der dieser BTZ beiliegt.

LANDESKINDERTURNFEST 2007 ULM – teilnehmerstärkster Verein kam aus Baden

Zum siebten gemeinsamen Landeskinderturnfest des Badischen und des Schwäbischen Turnerbundes haben sich vom 13. bis 15. Juli neben Teilnehmern aus diesen beiden Landesverbänden, auch Kinder aus weiteren sechs Turnerbünden in Ulm getroffen. Bei Süddeutschlands größtem Sportfest für Kinder – mit über 6.000 Teilnehmern – nahmen auch Gäste aus Bayern, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern an 13 verschiedenen Wettbewerben und Wettkämpfen teil. Außerdem war eine Gruppe junger Turner aus Luxemburg am Start. Sie war bereits 2005 Gast in Waiblingen, dem letzten vom STB ausgetragenen Landeskinderturnfest. Aus dem kleinen Nachbarland – vom Sporting Club Beles – waren Kinder anwesend.

Die schwäbischen Teilnehmer "vertraten" alle 15 Turngaue des STB. Den größten Turngau des Badischen Turner-Bundes stellt der Hegau-Bodensee-Turngau mit 223 Meldungen, der größte STB-Turngau ist (natürlich) der TG Ulm mit 774 Meldungen. Der größte teilnehmende Verein kommt aus Baden: TV Sexau 1921 e.V. (Landkreis Emmendingen) war mit mit 102 Kids in Ulm, vor dem TSV Böbingen mit 73 Teilnehmern.

Einen neuen Rekord stellt die Zahl der gemeldeten Vereine für das Landeskinderturnfest dar. Mitte Juli hatten 280 Vereine die Angebote im Zentrum der Donaumetropole in Anspruch genommen. Im Vergleich zum Landeskinderturnfest in Waiblingen 2005 bedeutet dies eine Steigerung der Vereinszahl um 25 Prozent.

Der größte Ansturm bei den Einzelwettkämpfen galt dem Wahlwettkampf mit 3.068 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Mädchen sind mit über 2.300 Meldungen gegenüber den Jungen (643 Meldungen) eindeutig stärker vertreten. Bei diesem Dreikampf kann aus den Sportarten Turnen, Gymnastik, Schwimmen, Leichtathletik, Minitrampolin und erstmals Rope Skipping frei gewählt werden. Ganz nach dem individuellen Können der Kinder.

Bei den jüngsten Teilnehmern der 5- bis 7-Jährigen sind die Grundbewegungsfähigkeiten beim KiTu-Cup gefragt: acht verschiedene Fertigkeitsbereiche, z.B. Laufen, Hangeln, Balancieren oder Werfen, stehen für die ca. 160 gemeldeten Teilnehmer auf dem Programm.

Weitere Zahlen

Schülergruppenwettstreit

41 Mannschaften mit über 450 Teilnehmern

Der besondere Wettbewerb (Paddeln, Schwimmen, Laufen) 61 Mannschaften mit an die 600 Teilnehmern

Brennball

15 Mannschaften mit 170 Teilnehmern

Dance

7 Mannschaften mit 102 Teilnehmern

Insgesamt haben in Ulm mehr als 5.000 Kinder in zwölf Schulen übernachtet.



QUALITÄTSZIRKEL 2007

in der Sportschule Steinbach

Die Resonanz war viel größer als erwartet. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren keine Qualitätszirkel stattfanden, hatten sich in diesem Jahr über 47 Pluspunkt-Lizenzinhaber, darunter erfreulicherweise auch drei Männer, angemeldet.



Im Anschluss an die bereits am Vortag stattgefundene Landestagung Gesundheitssport des Badischen Turner-Bundes (BTB) trafen sie sich am Samstag, 23. Juni in der Sportschule Steinbach. Um den Rahmen nicht zu sprengen, waren zunächst alle Lizenzinhaber des

südbadischen Raums eingeladen, eine weitere Veranstaltung für Nordbaden soll im Herbst stattfinden.

BTB-Ressortleiterin Gesundheitssport, Susanne Wäldin, begrüßte die Anwesenden und erläutete kurz den Tagesablauf. Danach gab sie einen Überblick über die tags zuvor stattgefundene Landestagung und deren Ergebnisse. So wurden die ÜbungsleiterInnen auch gleich mit den neuesten Informationen rund um den Gesundheitssport versorgt.

Die Themen für die anschließende Gruppenarbeit stellte danach die Referentin Renate Petersen-Dittmann vor. Darin fanden die TeilnehmerInnen überwiegend die Problematiken wieder, mit denen sie in ihrer täglichen Arbeit zu tun haben: Koperationen mit den Krankenkassen, Übungsleitergewinnung, oder auch die Zusammenarbeit mit den Turngauen und dem Badischen Turner-Bund.

Die Kleingruppen zu je sechs Personen zogen sich dann mit Pinwand, Markern, Kaffee und viel Engagement in verschiedene Räumlichkeiten der Sportschule zurück. Es wurden Ideen gesammelt, Ursachen erforscht, Lösungsansätze gesucht und alles in anschaulicher Form zu Papier gebracht.

Noch vor der Mittagspause stellten die ersten beiden Gruppen ihre Arbeiten vor. In den anschließenden Diskussionen zeigte sich, dass fast jeder schon selbst persönliche Erfahrungen zu den einzelnen Themen gemacht hatte und so entspannte sich ein lebhafter und informativer Erfahrungsaustausch.





Im zweiten Teil der Präsentationen wurde dann schnell deutlich, dass die Themen in ihrer Problematik doch stark miteinander verflochten sind. Im Wesentlichen ging es dabei immer wieder um die Akzeptanz der Gütesiegel und die unterschiedliche Anerkennung und Bezuschussung der verschiedenen Krankenversicherungen.

Renate Petersen-Dittmann und Susanne Wäldin moderierten die Präsentationen und den anschließenden Austausch souverän und geschickt, so dass der straffe Zeitplan einerseits gut eingehalten wurde, andererseits aber auch genügend Raum für den vielfältigen und wichtigen Erfahrungsaustausch blieb.

Zum Abschluss informierte Susanne Wäldin die TeilnehmerInnen noch darüber, dass im nächsten Jahr der Qualitätszirkel in die praktische Fortbildung integriert, und 2009 dann wieder als eigenständige Tagung angeboten werden soll.

Die Gruppenarbeiten werden aufbereitet, wobei die Ergebnisse in den nächsten Ausgaben der Badischen Turnzeitung veröffentlicht werden sollen.

Als Fazit waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass die Qualitätszirkel neben der sportlichen Weiterbildung einen wichtigen Stellenwert zur weiteren Qualifizierung der Übungsleiter einnehmen.

Heike Hörner

Fachwartin Gesundheitssport im Kraichturngau Bruchsal

Badische Turnzeitung 7/2007 ___

Fachgebiet Wandern

ÜBERRASCHUNG

zum 70. Geburtstag von Konrad Dold

Am Sonntag, den 24. Juni 2007, wurde unser Landesfachwart Wandern, Konrad Dold, von einer kleinen Abordnung seines Fachausschusses an der Haustür in seiner Heimatgemeinde Steinach überrascht. Grund dafür war sein 70. Geburtstag, den er an diesem Tag feierte.

Gaufachwartin Roswitha Volk vom Turngau Mannheim ließ es sich ebenso wenig nehmen wie Landesjugendfachwart Horst Schnebel sowie der Gaufachwart des Ortenauer Turngaus, Ludwig Lauinger, sich kurz vor 11.00 Uhr in Steinach einzufinden. Die Überraschung war gelungen. Die Freude von Konrad Dold über den Besuch war ihm im Gesicht abzulesen. Nach der Übergabe der Geschenke wurden in froher und geselliger Runde noch viele schöne Erinnerungen an gemeinsame Wandererlebnisse ausgetauscht.

Hermann Volk Fachpressewart Wandern

Mitmachen lohnt sich:

"Rendezvous der Besten" in Oberhausen

am 29. oder 30. September 2007 in Oberhausen-Rheinhausen (Schulturnhalle)



Beim "Rendezvous der Besten", dem neuen Show-Wettbewerb des Badischen Turner-Bundes, steht die kreative Arbeit unserer Turn- und Sportvereine im Mittelpunkt. Wie zuletzt bei der Landesgymnaestrada in Baden-Baden sind außergewöhnliche, spekaktuläre und innovative Ideen und Gestaltungen gefragt. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt – ganz nach dem Motto: It's Showtime!

Für die Gestaltung dürfen Materialien, Handgeräte sowie Klein- und Großgeräte verwendet werden. Aus-

gefallene Geräte müssen selbst mitgebracht werden. Fest verankerte Turngeräte können nicht verwendet werden.

Die besten badischen Gruppen qualifizieren sich für das Bundesfinale, das vom 2. bis 4. November 2007 in Forst (Kraichturngau Bruchsal) stattfindet. Zudem hat die beste Gruppe des Badischen Turner-Bundes die Möglichkeit, bei der BTB/STB-Turngala 2007/2008 in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim mitzuwirken.



Gruppengröße: mindestens 6 Personen

Mindestalter: 12 Jahre (Geburtsjahr ist maßgeblich)

Vorführfläche: 14 x 14 Meter

Vorführ-Dauer: 4 bis 6 Minuten (ohne Auf- und Abbau)

Anmeldungen formlos an:

Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

E-Mail: Kurt. Klumpp@Badischer-Turner-Bund. de

400 Jahre Stadt-Jubiläum:

In Mannheim ist das "TURNFIEBER" ausgebrochen

Open-Air-Turnen und Turngala in der MessplatzArena

Turnen in seiner ganzen Vielfalt rückt am Sonntag, den 16. September anlässlich der 400-Jahrfeier der Stadt Mannheim in den Mittelpunkt des Interesses. Zum Abschluss einer kulturellen und sportlichen Programmserie in der eigens auf dem Alten Messplatz aufgebauten "MessplatzArena" haben von 15.00 bis 18.00 Uhr Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, sich an den dort aufgebauten Turngeräten und unter der Anleitung erfahrener Übungsleiter auszutoben.

Höhepunkt wird um 19.00 Uhr eine Turngala sein, in welcher das Leistungsturnen ebenso präsentiert werden wird wie Show-Vorführungen unserer Turn- und Sportvereine. Die Regie liegt beim Badischen Turner-Bund, der vom Turngau Mannheim unterstützt wird.

Vereine, die an einer Mitwirkung an der Turngala interessiert sind, melden sich bei

Badischer Turner-Bund, Telefon (0721) 18150 oder per E-Mail: Marc.Fath@Badischer-Turner-Bund.de



Faustball

Badische Meisterschaft A-Jugend:

TV KÄFERTAL im Doppelpack

Trotz wechselhafter Wetterbedingungen zeigten die A-Jugendlichen bei den Badischen Meisterschaften in Mannheim durchaus gute Leistungen. Bei den Mädchen setzte sich Favorit Käfertal mit nur einer Niederlage in 12 Spielen durch. Platz 2 belegte das junge Karlsdorfer Team mit 18:6 Punkten vor dem TV Walldürn, der sich vor Wünschmichelbach und Mosbach die Bronzemedaille sicherte. Käfertal, Karlsdorf und Walldürn werden Baden bei den Regionalmeisterschaften in Waibstadt vertreten. Wenn die gezeigten Leistungen stabilisiert werden können, ist es nicht utopisch, dass sich zwei Badener für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Spannender verlief die Meisterschaft bei den Jungs. Mit deutlichen Zwei-Satz-Siegen gegen Käfertal 2 und Bretten erreichte die Mannschaft um Welt- und Europameister Marco Schäfer das Halbfinale gegen Offenburg. Schwer zu kämpfen hatte der TV Käfertal um als Gruppenerster ins Halbfinale einzuziehen. Nach dem Auftaktsieg gegen Offenburg mussten die Mannheimer nach der Niederlage gegen Oberhausen noch zittern, doch aufgrund des besseren Satzverhältnisses wurde Offenburg auf den zweiten Rang verwiesen. Während Waibstadt gegen Offenburg erneut souverän auftrat, musste Käfertal gegen Bretten sein ganzes Können aufbieten um die überraschend starken Brettener nach drei spannenden Sätzen zu besiegen. Platz 5 belegte der TV Oberhausen, der die durchweg mit B-Jugendlichen besetzte Mannschaft des TV Käfertal 2 besiegte. Im Spiel um Bronze und den dritten Startplatz bei der Regionalmeisterschaft konnte der TV Bretten wiederum seine starke Leistung aus dem Halbfinale abrufen und setzte sich gegen den Bundesliga-Nachwuchs aus Offenburg durch. Im Finale konnte der TV Waibstadt den ersten Satz für sich entscheiden. Wie in den Spielen zuvor konnte sich Käfertal wieder steigern und siegte am Ende verdient. Mit Käfertal, Bretten und Gastgeber Waibstadt hat Baden im Kampf um die DM-Tickets drei heiße Eisen im Feuer.

Badische Staatsbrauerei

Rothaus AG

Badische Meisterschaft C-Jugend:

Öschelbronn und Wünschmichelbach VERTEIDIGEN HALLENTITEL

Nachdem der TV Waibstadt und der TV Öschelbronn vor dem letzten Spieltag noch punktgleich waren, konnten sich die Mädchen mit zwei Siegen im direkten Vergleich nach der Hallenmeisterschaft auch den Titel im Feld sichern. Mit dem TV Waibstadt geht auch der zweite badische Vertreter mit berechtigten Hoffnungen bei der DM-Qualifikation in Weisel (Mittelrhein/Rheinhessen) an den Start. Die Bronzemedaille sicherten sich die Mädchen aus Karlsdorf.

Mit dem TV Wünschmichelbach und dem TV Käfertal dominierten zwei Nord-Teams die Konkurrenz, am Ende setzte sich wie bei den Mädchen mit dem TV Wünschmichelbach der Hallenmeister knapp gegen den Vorjahressieger TV Käfertal durch. Bronze gewann überraschend Gastgeber Bretten vor dem TV Waibstadt und der ESG Karlsruhe.

Regionalmeisterschaft C-Jugend:

Nur WAIBSTADT konnte überzeugen

Enttäuschend verlief die Regionalmeisterschaft der C-Jugend für die badischen Teams. Lediglich der TV Waibstadt konnte überzeugen und sicherte den einzigsten Startplatz für die badischen Teilnehmer. Im rheinland-pfälzischen Weisel, direkt an der Loreley, setzte sich der TV Wünschmichelbach zum Auftakt gegen den TV Bretten durch und anschließend auch gegen die SKG Rodheim-Bieber (Hessen), während Bretten gegen den TV Weisel verlor. So kam es in dieser Gruppe zu zwei "Endspielen", Wünschmichelbach konnte sich mit einem Sieg direkt für das Halbfinale qualifizieren und Bretten das Ausscheiden verhindern. Im besten Spiel des Tages gegen Gastgeber Weisel, der sich vor der Runde noch mit Spielern aus zwei Vereinen verstärkt hatte, war den Weinheimern das Glück nicht hold. So blieb nur der 2. Platz und das Quali-Spiel für das Halbfinale. Mehr Glück hatte der TV Bretten. Nachdem jedes Team einen Satz für sich entscheiden konnte, profitierten die Melanchthon-Städter von Undiszipliniertheiten der Rodheimer und setzten sich mit 12:10 durch.

Zum Auftakt hatte es der TV Käfertal mit dem Meisterschaftsfavoriten VfL Kirchen (verstärkt mit Spielern aus Selbach) zu tun. Mit 9:11 ging der erste Satz nur knapp verloren. Der 2. Satz verlief etwas deutlicher, doch die Mannheimer konnten mit ihrer Leistung durchaus zufrieden sein. Gegen den TSV Bleidenstadt (Hessen) und den Pfälzer Nachbarn Ludwigshafen-Oppau konnte Käfertal seine Form bestätigen und belegte den zweiten Gruppenplatz.

Sonntags griffen auch die Mädchen in den Wettkampf ein. Dabei galten die badischen Vertreter aus Öschelbronn und Waibstadt als klare Favoriten. Während der TV Waibstadt seine Rolle ausfüllte und ungeschlagen Westmeister wurde, kam der TV Öschelbronn nie richtig ins Spiel und war am Ende nach Niederlagen gegen Waibstadt und Merkenbach (Hessen) sowie Siegen gegen Kirchen und Klarenthal (Saarland) mit zwei weiteren Teams punktgleich. Die DM-Qualifikation wurde aber aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses ganz knapp verpasst.

Ohne Erfolgsmeldung blieben auch die männlichen Vertreter am Sonntag, Wünschmichelbach zog zwar gegen Oppau ebenso wie Bretten gegen Käfertal ins Halbfinale ein, doch die "Auswahlmannschaften" aus Kirchen und Weisel waren dann eine Nummer zu groß und sicherten sich die DM-Tickets.

Andreas Breithaupt

Gerätturnen

Südbadische Bezirksklasse:

BÖHRINGENS KNAPPER HEIMSIEG

bei LBS-Team-Cup

Die Turnerinnen des TuS Bräunlingen II wurden in der eigenen Halle ungeschlagen Staffelsieger der südbadischen Bezirksklasse und haben damit, wie auch die WG Böhringen/Güttingen und der TV Lenzkirch, die Fahrkarte zum Bezirksliga-Aufstiegskampf am 15. Juli in Ketsch bei Mannheim in der Tasche.

Der TV Donaueschingen (141,90) als Vierter und der TV Schiltach II (140,65) als Fünfter verpassten durch ihre deutliche Niederlage gegen den TV Lenzkirch (144,90) den Aufstiegskampf. Wie erwartet blieb es beim gemeinsamen Rückkampf aller sechs Bezirksklassenteams, im Rahmen des LBS Team Cup, beim Kampf um den Titel zwischen Bräunlingen II und Böhringen/Güttingen bis zur letzten Turnerin spannend. Am Ende lagen nur 0,45 Punkte Abstand (145,90 zu 145,45) zwischen den beiden Meisterschaftsfavoriten. Schon in der Vorrunde gewann der TuS Bräunlingen nur ganz knapp mit nur 0,30 Punkten Vorsprung.

Beste Vierkampfturnerin war Christine Pfau vom TV Donaueschingen, die 48,55 Punkte turnte, knapp vor Romy Ihle (Schiltach) 48,30 und Hanna Moosbrugger (48,25) vom TV Lenzkirch. Vierte in der Einzelwertung wurde Annika Hofmeier mit 48,00 Punkten (Lenzkirch) vor Kathrin Scherzinger – 47,95 – (Bräunlingen) und Nadine Fechti – 47,50 – (Lenzkirch).

Die herausragende Punkteleistung bot Fiona do Rosario vom TV Schiltach am Boden, wofür sie die Tageshöchstnote von 12,80 erhielt. Sauber geturnte Akroserien, Flick-Flack und Salto vorwärts überzeugten die Kampfrichterinnen. Die zweitbeste Bodenkür zeigte Maike Fesenmeier (Bräunlingen) mit 12,60 Punkten. Erneut die Beste am Sprung durch ihren hohen Überschlag und zwei halben Schrauben war Kathrin Scherzinger (Bräunlingen), zusammen mit Florence Fallert (Güttingen) mit je 12,65.

Den Schwebebalken meisterte (12,25) Nicole Lassak (Bräunlingen) am besten, denn sie kam am sichersten ohne Wackler und Absteiger über das Zittergerät. Nur noch Fiona do Rosario schaffte mit 12,00 die Zwölfergrenze.

Die neuen Staffelsiegerinnen Kathrin Scherzinger und Maike Fesenmeier zeigten die besten Barrenvorträge (12,50), wobei die hohen gehockten Saltoabgänge hervorstachen.

Wettkampfsport



TuS Bräunlingen II wurde Bezirksklassenmeister beim LBS-Team-Cup im Gerätturnen.

Ein toller Turnwettkampf, bei dem die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen, denn das turnerische Niveau war für einen Bezirksklassenrückkampf beachtlich. Die Gaukunstturnwarte Manuel Grieshaber (Schonach) und Anja Maier (Bräunlingen) sowie Ligaleiterin Melitta Maier (Bräunlingen) lobten bei der Siegerehrung die guten Leistungen und überreichten den Siegerpokal sowie etliche LBS Sachpreise.

Dagobert Maier

Dirk Maier

Endstand LBS-Cup Bezirksklasse Südbaden

1. TuS Bräunlingen II	10	63:17	20:0
2. WG Gütt/Böhringen	10	60:20	16:4
3. TV Lenzkirch	10	46:34	10:10
4. TV Donaueschingen	10	37:43	8:12
5. TV Schiltach II	10	24:56	6:14
6. WG Wyhlen/Weil	10	10:70	0:20



Kunstturnen Frauen

Deutsche Jugendmeisterschaften in Düsseldorf:

BADISCHE NACHWUCHS-TURNERINNEN räumten ab

Mit sechs Titeln, drei zweiten und vier dritten Plätzen waren die Nachwuchsathletinnen des Badischen Turner-Bundes (BTB) erfolgreichste Ländermannschaft am 16./17. Juni in Düsseldorf bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Kunstturnen der Frauen. Für den BTB ist dieses bisher einmalige Ergebnis eine Bestätigung für eine erfolgreiche Umsetzung seines Spitzensportkonzepts und die Belohnung für einen hartnäckigen Kampf um den Erhalt seiner Turnzentren.



Maike Roll (TG Söllingen) wurde zweifache Deutsche Jugendmeisterin.



Greta Rauer (TV Herbolzheim) wurde Deutsche Meisterin am Sprung.

Desiree Baumert (TG Söllingen) war mit vier Medaillen erfolgreichste Turnerin, sie holte den Titel im Mehrkampf und am Boden und erturnte am Schwebebalken und Stufenbarren je eine Silbermedaille. Ähnliches gelang ihrer Vereinskameradin Maike Roll, die sich neben der Mehrkampfmedaille auch am Stufenbarren den Meistertitel sichern konnte. Derya Onus (TG Mannheim) gewann in der Altersklasse der Zwölfjährigen den Titel am Schwebebalken, Greta Rauer (TV Herbolzheim) konnte das Sprungfinale für sich entscheiden. Silber gab es für Elisabeth Seitz (TG Mannheim) am Stufenbarren, ihre Vereinskameradin Selina Röhrl gewann gleich vier Bronzemedaillen und verpasste lediglich beim Sprung das Siegertreppchen.

Diese herausragenden Erfolge lösten Begeisterung an den Stützpunkten in Mannheim. Karlsruhe und Herbolzheim, aber auch bei BTB-Vizepräsidentin Doris Poggemann-Blomenkamp (Bad Säckingen) aus. "Mit Elena Käpplein (TSV Wiesental) und Katja Roll (TG Söllingen) haben weitere starke Turnerinnen verletzungsbedingt gefehlt, einige Athletinnen konnten zudem nicht ihr komplettes Potential abrufen. Das Ergebnis ist eine Belohnung für die hervorragende Arbeit an unseren Spitzensportzentren und für den Verband die Bestätigung seines engagierten Einsatzes im Spitzensport", lobte die Landeskunstturnwartin des BTB.

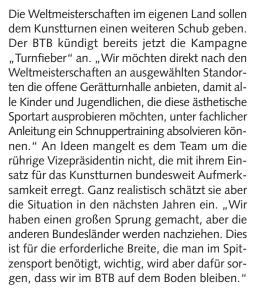
Überrascht wurden die BTB-Verantwortlichen von dem Erfolg vor allem deshalb, weil man erst vor gut einem Jahr an den Stützpunkten neue Trainerinnen und Trainer eingesetzt wurden, nachdem anerkannte Trainergrößen wie Bozidar Krog (Mannheim) und Horst Mesel (Herbolzheim) ersetzt werden mussten. Mit Claudia Schunk (Mannheim), Tatjana Bachmayer und Raymond Krecké (Karlsruhe) sowie Andras Iszlai (Herbolzheim) konnten alle drei Stützpunkte die Bestätigung liefern, dass sie den nahtlosen Über-

gang geschafft und die Anbindung an die Leistungsspitze in



Deutsche Mehrkampfmeisterin der AK 12 – Desireé Baumert vom TG Söllingen.

Deutschland erreicht haben. Neben den Leistungen der Athletinnen und Trainern stellt Doris Poggemann-Blomenkamp den Kommunen und den Stützpunktleitern ein erstklassiges Zeugnis aus. "Ohne die Unterstützung der Städte Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Herbolzheim und Überlingen wäre diese Leistungsstärke, aber auch die Leistungsdichte nicht zu erreichen." Tatsächlich tragen die Kommunen neben dem Land einen wesentlichen Teil der erfolgreichen Nachwuchsarbeit mit. Sportbürgermeister Harald Denecken verwies bei der Ehrung der erfolgreichen Karlsruher Turnerinnen zu Recht auf die Unterstützung der Stadt bei den Personalkosten und beim Neubau der Kunstturnhalle, die nach den Sommerferien in Betrieb gehen wird. Ähnliche Signale kommen aus den anderen Städten, die das Regionalkonzept mittragen.



Dies muss der Verband auch, denn im Spitzenssportkonzept mit dem Landessportverband ist vereinbart, dass die aussichtsreichen Athletinnen an den Bundesstützpunkt nach Stuttgart abgegeben werden müssen. Nach Stefan Zapf, Andreas Hofer und Thomas Hanke sind Maike und Katja Roll die ersten Kunstturnerinnen aus Baden, die in Stuttgart am Bundesstützpunkt trainieren. Elena Käpplein, Elisabeth Seitz und Maike Roll sind in den Kader für die Jugendeuropameisterschaften berufen worden – eine Belohnung für intensives und hochwertiges Training an den Stützpunkten.



Derya Onus (AK 12) – Deutsche Meisterin am Schwebebalken



Platz 3 im Mehrkampf (AK 14) – Elisabeth Seitz vom TG Mannheim



Vier Medaillen erturnete sich Selina Röhrl (TG Mannheim) in der AK 15.

Kunstturnen Männer

Gute Ergebnisse im hohen Norden:

BTB-RIEGEN BELEGTEN

in Kiel-Friedrichsort PLATZ 5 und 8



Lorenzo Vopichler (TV Furtwangen) flog zum Badischen Meistertitel bei den 10-jährigen.

Begleitet und betreut von den Trainern Dagmar Greksch (Herbolzheim) und Jörg Friedrich (Heidelberg) machte sich eine BTB-Nachwuchsauswahl auf die lange Reise nach Schleswig-Holstein, genau gesagt, in den Kieler Stadtteil Friedrichsort, wo seit nunmehr zwei Jahrzehnten von der dortigen Sportvereinigung ein Pokalturnen für Jugendmannschaften ausgeschrieben und veranstaltet wird.

Auf Grund der hervorragenden Wettkampforganisation und der angenehmen Atmosphäre erfreut sich dieser Wettbewerb gleichbleibender Beliebtheit, so dass er auch regelmäßig von den besten Mannschaften aus den Stützpunkten der neuen Bundesländer beschickt wird, was sich natürlich außerordentlich positiv auf das Leistungsniveau auswirkt. Die Terminierung in der Maimitte ist auch bestens dafür geeignet, Turnern und Trainern als Standortbestimmung zu dienen, denn das Friedrichsorter Pokalturnen bildet den Auftakt für die überregionale Wettkampfsaison, die dann Anfang Juli mit den Deutschen Schülerund Jugendmeisterschaften in Spergau bei Halle ihren Höhepunkt hat.

Wettkampfsport

Christian Auer (ESV Weil am Rhein) hatte diesmal die stärksten Nerven und gewann den Meistertitel.

Hinter der siegreichen Mannschaft vom SC Cottbus und gleich drei Berliner Nachwuchsriegen, die die nachfolgenden Plätze 2, 3 und 4 belegten, kam BTB I mit Christian Auer (Weil am Rhein, P 9), Deniz Onus (Heidelberg, P 9), Nicolas Heiland (Hanauerland, P 8) und Moritz Ehrhardt (Kieselbronn, P 8) auf Rang 5.



Fotos: Torsten Hauptvogel

Der 8. Platz ging an

BTB II und Lorenzo Vopichler (Furtwangen, P 7), Philipp Groß, Dennis Gansjuk und Jonas Krause (alle Heidelberg, alle P 7) – die jüngste aller zwölf teilnehmenden Mannschaften.

Ein Erfolg ganz besonderer Art war Lorenzo Vopichler beschieden: Er turnte die mit Abstand beste Reckübung seiner Altersgenossen und erhielt dafür sensationelle 9,55 Punkte. Schade, das Nicolas Heiland und Christian Auer mit dem 4. Platz in der jeweiligen Einzelwertung den Sprung aufs Siegespodest verpassten.

Bernd Roy

Württembergs Turner mit der bessere Bilanz:

BW-MEISTERSCHAFTEN

eindeutig zu Gunsten des STB

Eine freundliche, helle Wettkampfhalle und sehr moderate Temperaturen Mitte Juni waren die optimalen Voraussetzungen für die diesjährigen Baden-Württembergischen Kunstturnmeisterschaften in Holzgerlingen, zehn Kilometer südwestlich von Stuttgart.

Wie in jedem Jahr wurden die Wettbewerbe der E- und D-Jugend, also der 9- bis 12-Jährigen, noch nach Landesturnverbänden getrennt, als Badische bzw. Württembergische Meisterschaft ausgetragen. In der Altersklasse 9 bestätigte sich der Trend, der schon im Vorjahr bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften in Weil am Rhein in einem Rahmenwettkampf erkennbar wurde: In den Turngauen Mannheim und Heidelberg wächst wieder ein vielversprechender Jahrgang heran. Der Sieg und der Badische Meistertitel gingen an Gordon Rudolf (LSV Ladenburg) der Mark Heuser (TSG Heidelberg-Rohrbach) sicher auf Distanz hielt. Dritter wurde Gerrit Leiser von der TSG Ketsch knapp vor James Lynch (TG Heddesheim). Kuriosum in diesem Meisterschaftswettbewerb war, dass Max Stock (KTG Heidelberg), der mit seinen erst acht Jahren nur außer Konkurrenz mitmachen durfte, in der Endabrechnung auf dem 2. Platz gelandet wäre. Vielleicht klappt schon nächstes Jahr der "große Wurf".

Bei den 10-Jährigen konnte ein großes Talent aus dem südbadischen Furtwangen einen verdienten Sieg davontragen. Lorenzo Vopichler, der nach seinem Pech am Minitrampolin eigentlich kaum noch für einen Medaillenrang in Frage zu kommen schien, wurde am Ende doch noch Badischer Meister mit vier Zehnteln Vorsprung und gab einer Phalanx von fünf Heidelbergern das Nachsehen.

Felix Stock (KTG Heidelberg) siegte überlegen vor seinem Vereinskollegen Daniel Morres bei den 11-Jährigen und Lukas Wolf (TSV Heidelberg-Wieblingen). Badischer Meister in AK 12 wurde im Alleingang Nicolas Heiland von der TG Hanauerland. Keine Chance hatten die badischen Vertreter in der Jugend C (13 Jahre) auf den Sieg, als es zum ersten Mal um Baden-Württembergische Meisterehren ging. Für Louis Junghans (KTG Heidelberg) blieb zum Glück noch der 3. Rang vor Lars Herbstritt (TV Herbolzheim) und Maik Kuntz (KTG Heidelberg). Der aussichtsreichste Badener Moritz Ehrhardt (TV Kieselbronn) musste seine Medaillenhoffnungen nach einem kapitalen Sturz vom Reck, der ihn zur Aufgabe zwang, begraben.

Immer wenn die beiden mittlerweile 14-jährigen Christian Auer vom ESV Weil und Michael Wilhelm von der KTG Heidelberg aufeinander treffen, gibt es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit ungewissem Ausgang aber garantierten Leistungen auf

hohem nationalen Niveau. In Holzgerlingen kostete dem Heidelberger eine ganz schwache Ringekür und ein paar weitere Unachtsamkeiten den Sieg, den er nach der Pflicht noch sicher vor Augen hatte. So trug sich Christian Auer als erster BW-Meister 2007 für den BTB in die Siegerliste ein. Danny Pütz (ebenfalls ESV Weil) belegte den 4. Platz. Der zweite Heidelberger Deniz Onus, der sich gern in den Kampf um die Medaillen eingeschaltet hätte, hatte eine so schmerzhafte Leistenzerrung, dass er keine Boden- und Sprungleistungen erbringen konnte.

Mit zwei Wettkämpfern ganz schwach besetzt war die Konkurrenz der AK 15, die David Speck (TS Freiburg) vor dem schwäbischen Kontrahenten Fabian Göltl gewann. Einen guten Eindruck hinterließ der inzwischen 17-jährige Thomas Hanke (TV Kollnau/Gutach). Er hatte gegen das STB-Ausnahmetalent Sebastian Krimmer zwar keine echte Chance im Kürsechskampf der A-Jugend, doch ließ er sich die silberne Plakette von niemandem nehmen und qualifizierte sich darüberhinaus für alle Gerätefinals.

Mehr Klasse, mehr Spannung und damit mehr Außenwirkung für das Kunstturnen hatte man sich von den Turnern 19+ versprochen, den so genannten "Aktiven", wie sie in vielen Sportarten traditionell genannt werden, die in ihrer Gesamtheit dieses Attribut in Holzgerlingen nicht verdienten. Es war für Veranstalter, Ausrichter und Zuschauer sehr enttäuschend, dass es in einem Bundesland, aus dem vier Erstligisten und vier Zweitliga-Mannschaften stammen, mit Helge Liebrich vom schwäbischen TSV Süßen gerade mal ein einziger echter Klassemann auf die Meldeliste geschafft hatte, der natürlich in Abwesenheit ernst zu nehmender Gegner die Einzelwertung im Kürsechskampf mit 14 (!) Punkten Vorsprung für sich entschied und am Tag darauf auch noch alle Goldmedaillen an den Geräten relativ unbedrängt einheimste. Jens Ottnad vom TV Bühl schaffte es im Feld von 22 Sechskämpfern auf Platz 3. Thomas Taranu von der KTV Straubenhardt und Andreas Hofer (KTG Heidelberg), die die Wettkämpfe mit Sicherheit um Einiges belebt hätten, hatten aus Verletzungsgründen leider absagen müssen, wohl im Vorausblick auf einen ungefährdeten Start bei den Deutschen Titelkämpfen in Gießen Ende Juli.

Versöhnlich gestaltete sich dann das Abschneiden der BTB-Teilnehmer in den Gerätefinals der vier Alterskategorien 13/ 14 (Jugend C), 15/16 (Jugend B), 17/18 (Jugend A) und 19+ (Männer): Michael Wilhelm gewann das Barren- und Reckfinale und wurde Zweiter am Boden. Christian Auer siegte an den Ringen und belegte am Pauschenpferd und am Reck jeweils den 3. Platz. Deniz Onus wurde Vizemeister an den Ringen und Dritter am Barren. Auch Lars Herbstritt schnitt sich mit dem zweiten Rang am Sprung ein Stückchen aus dem Medaillenkuchen heraus. Außerordentlich erfolgreich verlief der Sonntagnachmittag für Vincent Hiemer (TV Kieselbronn). Er holte sich von jeder Medaillenfarbe je eine; Gold am Boden, Silber am Barren und Bronze am Reck. Major Malcom (SG Heidelberg-Kirchheim) überraschte mit dem 3. Platz und der bronzenen Meisterschaftsplakette im Bodenturnen der Jugend B. Thomas Hanke wurde BW-Meister am Barren, Vize an Ringen und Reck, Dritter am Pauschenpferd und Sprung in der A-Jugend. Sandro Dathe (TV Rheinfelden) schaffte es am Barren auf Platz 3. Bei den Männern gab es Edelmetall für Philipp Häuber (Bahlinger SC, 2. am Reck und 3. am Barren), Alexander Fortmeier (TSV Grötzingen, 2. am Sprung), Antonio Huber (TG Hanauerland, 2. am Barren), Jan Lugauer (TV Bühl, 2. am Pauschenpferd) und Selim Harmanbasi (TV Iffezheim, 3. am Sprung). Bernd Roy



Orientierungslauf

Über 50 OL-Staffeln in Bartholomä:

Ideale Bedingungen bei Baden-Württembergischen STAFFEL-MEISTERSCHAFTEN

Der TGV Horn (STB) organisierte die diesjährigen baden-württembergischen Staffel-Meisterschaften der Orientierungsläufer im südöstlich von Schwäbisch-Gmünd gelegenen Bartholomä.

Am 24. Juni trafen sich bei vorzüglichem Laufwetter (Sonne, nicht zu warm) über 50 Staffeln auf dem zwischen 620 und 750 Höhe gelegenen "Bärenberg". Dieser runde Kegelberg fällt an den Rändern steil ab, ist mit einem kompakten Misch-Wald bestanden, mit dichtem Wegenetz bestückt sowie gut und schnell belaufbar. Die neue 1:10.000er Karte bot optimale Wettkampfbedingungen für die Zweier-Staffeln. Start und Ziel befand sich an der Sportschule des STB in Bartholomä – ideale Voraussetzungen für einen in der Organisation aufwändigeren Staffel-Orientierungslauf. Dem TGV Horn gebührt Dank für eine perfekte Organisation der Veranstaltung.

Dass die Konzentration ein wichtiger Faktor gerade bei den kürzeren und schnelleren Staffelläufen mit Massenstart und damit direkter Gegner-Berührung ist, bekamen einige Staffeln zu spüren, die leider wegen Fehlstempel (= falsche Posten angelaufen) disqualifiziert werden mussten.



Fotos: Bernhard Seefeld

Siegerehrung der Herren

Wettkampfsport

Die Damen-Hauptklasse wurde in diesem Jahr wieder klar von den badischen Läuferinnen der Gundelfinger Turnerschaft dominiert. Bereits nach der ersten Runde führte Meike Jäger mit 43:26 über zwei Minuten vor Birgit Kern vom SV Baindt. Judith Pfleger (Gundelfinger Tschft.) konnte diesen Vorsprung auf über sieben Minuten gegenüber Renate Hirschmiller (SV Baindt) ausbauen. Die Gundelfinger Turnerschaft siegte damit klar (1:29:02)



Meike Jäger an einem Posten

vor dem SV Baindt (1:36:36) und der zweiten Mannschaft der Gundelfinger Turnerschaft (1:43:43).

Badische Läufer konnten in diesem Jahr auch wieder bei den Herren abräumen: Gold ging an die OLG Ortenau mit Benedikt Funk und Christoph Bruder (1:24:39). Die jüngeren Läufer der Gundelfinger Turnerschaft, Max Gädke und Andreas Kunzendorf, folgten mit 1:29:37. Bronze ging an den SV Baindt mit Florian Schädler und Gregor Maier (1:36:01).

Weitere Sieger bzw. Titel

D14:	GV Horn	1:07:36
	(Judith Hirschmiller, Maren Kucza)	
D18:	SV Baindt	1:22:55
	(Birgitta Hohnheiser, Carolin Willburger)	
D70:	TV Mönchweiler	1:44:02
	(Ingrid Kolupa, Claudia Quednau)	
H14:	SV Wannweil	1:03:00
	(Bruno Nadelstumpf, Jonathan Schach)	
H18:	OLG Ortenau	1:25:01
	(Johannes Heizmann, Camill Harter)	
H70:	Gundelfinger TS	1:20:47
	(Michael Witzel, Rolf Wüstenhagen)	
H100:	OL Team Filder	1:27:54
	(Dietmar Leukert, Friedrich Vischer)	

Dirk Fritzsche

Prelibali

DEUTSCHLANDPOKAL der Jugend

Am 16. und 17. Juni stieg in Sittensen die Prellballveranstaltung des Jahres. Der MTV Wohnste war Gastgeber und Ausrichter des Prellball Deutschlandpokales der Jugend 2007. Wie viele andere Landesturnverbände war auch der BTB bereits am Vorabend mit dem Bus angereist. Mit an Bord waren auch die Teilnehmer des Pfälzer Turnerbundes. Ob Spieler oder Betreuer, ob Fan oder Zuschauer, jedermann war guter Laune und die Stimmung in der Halle war zur Eröffnung gigantisch.

Aller Anfang ist schwer. So mussten sich Badens Prellballer erst einmal durch die Vorrundenspiele kämpfen. Die Schülerinnen machten ihren Auftakt gegen die Nachbarn aus Schwaben. Bis zur Halbzeit stand das Spiel unentschieden, erst gegen Ende der Partie konnte sich Baden absetzen und das Spiel mit drei Bällen Vorsprung für sich entscheiden. Die Partie gegen Berlin nahm eine überraschende Wende. Nach einem anfänglichem Vorsprung unterlag das Te-

am aus der Hauptstadt. Gegen Niedersachsen lagen Badens Spielerinnen gut im Rennen, den Hessen waren sie jedoch nicht gewachsen. Platz 3 nach der Vorrunde war das Ergebnis. In den folgenden Vorkreuzspielen standen die Spielerinnen dem Rheinland gegenüber. Nach einer umstrittenen Entscheidung des Schiedsrichters mit dem Schlusspfiff zu Ungunsten von Baden gab es eine Verlängerung. Baden unterlag am Ende mit sieben Bällen.

Pech auf der ganzen Linie hatte die Schüler des BTB. Nach guten Spielbeginnen gegen Niedersachsen und Berlin reichten die Kräfte nicht ganz für einen Sieg. Waren die Badener Fans zu leise? Im Spiel gegen das Rheinland hielten die Schüler bis kurz vor Schluss gut mit, konnten aber auch hier genauso wenig wie gegen den Bremer Turnverband bestehen. Einzig gegen die Mitreisenden aus der Pfalz konnten die Badener gewinnen, hier jedoch mehr als deutlich.





Ebenso wie den Schülern erging es der weiblichen Jugend. Sie waren jedoch zusammen mit den drei stärksten Mannschaften in einer Gruppe. Gegen die Spielerinnen aus Westfalen und Bremen war kein Kraut gewachsen. Lediglich gegen Berlin konnte Baden bis kurz vor Schluss mithalten. In den Platzierungsspielen unterlag der BTB knapp dem Rheinischen Turnerbund, konnte jedoch gegen Bayern noch den Ehrensieg herausholen.

Die männliche Jugend des BTB überzeugte in der Vorrunde. Beim Auftakt gegen Schwaben konnten sich die Spieler kurz vor Schluss mit ein paar Bällen absetzen. Dank versierter Technik und hoher Beweglichkeit gewann Baden auch das Spiel gegen Berlin. Lediglich gegen Niedersachsen mussten sich die Spieler geschlagen geben. In den Vorkreuzspielen stand Baden Bremen gegenüber. Leider war Bremen etwas stark und Baden spielte nur um den 5. Platz. Den wollen jedoch auch die Schwaben und beide Mannschaften schenken sich nichts. Ein Kopf an Kopf Rennen entstand und beim Schlusspfiff steht es nur einen Ball Unterschied – für Baden!

Mit den erreichten Platzierungen in den einzelnen Gruppen konnte Baden auf kein gutes Ergebnis hoffen. Einigen Auswahlspielern fehlte etwas Übung, andere zeigten jedoch trotz schlechter Ergebnisse erstaunliche Leistungen. So haben einige der Schülerinnen noch letztes Jahr bei den Minis gespielt und traten dieses Jahr schon gegen viel ältere Spielerinnen an.

Martin Zeidler

Tabellen

Jugend 11 - 14

Weiblich: 1. Niedersachsen, 2. Westfalen, 3. Rheinland, 4. Hessen, 5. Bremen, **6. Baden**, 7. Schwaben, 8. Berlin, 9. Pfalz – **Männlich:** 1. Bremen, 2. Niedersachsen, 3. Westfalen, 4. Hessen, 5. Rheinland, 6. Schwaben, 7. Berlin, **8. Baden**, 9. Pfalz

Jugend 15 - 18

Weiblich: 1. Westfalen, 2. Bremen, 3. Berlin, 4. Niedersachsen, 5. Schwaben, 6. Hessen, 7. Rheinland, 8. Baden, 9. Bayern – Männlich: 1. Niedersachsen, 2. Westfalen, 3. Bremen, 4. Hessen, 5. Baden, 6. Schwaben, 7. Rheinland, 8. Berlin

Länderwertung

1. Niedersächsischer Turner-Bund, 2. Westfälischer Turnerbund, 3. Bremer Turnverband, 4. Hessischer Turnverband, 5. Rheinischer Turnerbund, 6. Schwäbischer Turnerbund, 7. Berliner Turnerbund, 8. Badischer Turner-Bund, 9. Pfälzer Turnerbund, 10. Bayerischer Turnspielverband

Badens beste FREIZEIT-PRELLBALLER kommen aus Kork und Güglingen

Die Sporthalle in Friesenheim-Schuttern sah einen hervorragend organisierten Endrunden- Spieltag der Freizeit-Prellballer. Reiner Beck und seine Familie hatten für den technischen Bereich und für das leibliche Wohl gut gesorgt.

In zwei Klassen waren 15 Prellballmannschaften angetreten um zum Abschluss der Saison die besten Mannschaften zu bestimmen. In der Klasse unter 50 waren der TV Edingen, LSV Ladenburg und der TV Kork favorisiert. In der Klasse über 50 waren ebenfalls der TV Edingen, TSG Wiesloch und der TV Kork die am höchsten eingestuften Mannschaften.

Während in der Klasse unter 50 in einer Gruppe sieben Mannschaften spielten, waren in der Gruppe über 50 acht Mannschaften in zwei Gruppen am Start. Sehr bald war klar, dass es enge Entscheidungen geben würde. Der TV Edingen und der TV Kork waren am Ende punktgleich und mussten mittels Entscheidungsspiel den Pokalgewinner ermitteln. Von Beginn an spielten beide Mannschaft stark auf. Kork hatte kleine Vorteile, die Edingen immer wieder ausgleichen konnte. Mit 34:32 gewann schließlich Kork den Titel der Mannschaften unter 50.

In der Klasse über 50 wurde zunächst in zwei Gruppen gespielt. Der TV Edingen und der TV Kork waren auch hier zunächst vorne. Als die Entscheidungsspiele anstanden leisteten sich beide Mannschaften Ausrutscher und verloren die Spiele gegen Güglingen und Schachen. Somit kam es zu einem nicht erwarteten Endspiel, bei dem Güglingen auf Grund der besseren Mannschaftsleistung verdient gegen Schachen gewann.

Martin Zeidler

Tabellen

Unter 50 Übe

- 1. TV Kork
- 2. TV Edingen
- 3. LSV Ladenburg
- 4. TV Freiburg-Herdern SV Degerfelden
- 6. TSG Wiesloch
- 7. TV Neuweier
- 8. SV Osterburken

Über 50

- 1. TSV Güglingen
- 2. TV Schachen I
- 3. TV Edingen
- 4. TV Schachen II
- 5. TV Kork
- 6. TSG Wiesloch
- 7. TV Lahr



Rhythmische Sportgymnastik

Badische Bestenkämpfe in Neulußheim:

Erfolgreichste Nachwuchsgymnastinnen kommen aus BRETTEN und NEULUSSHEIM

Am 16./17. Juni fanden in Neulußheim die Badischen Bestenkämpfe der Kinderklassen und der Rahmenwettkampf der Einsteigerklassen statt. Dabei traten rund 120 Mädchen aus neun badischen Vereinen gegeneinander an.

Am Samstag wurden die Badischen Bestenkämpfe der Kinderleistungsklassen ausgetragen. In der Kinderleistungsklasse 7 Jahre, in der die "Gymnastik-Kücken" mit ihrer Übung ohne Handgerät an den Start gingen, siegte Elisa Schnorr vom TV Bretten vor Melisa Klein vom TBG Neulußheim, auf Platz 3 kam Veronika Becker (TV Bretten).

In der Kinderleistungsklasse 8 Jahre wurden eine Übung ohne Handgerät und eine mit dem Seil geturnt. Hier setzte sich ein Trio sowohl leistungs- als auch punktemäßig deutlich von den anderen Gymnastinnen ab. Siegerin wurde Jana-Lena Iglin vom TBG Neulußheim vor Helene Maksimov und Lorina Friesen (beide TV Bretten).

In der Kinderleistungsklasse 9 Jahre mussten drei Übungen (ohne Handgerät, Reifen, Keulen) gezeigt werden, wobei das schlechtere Handgerät zur Streichnote wurde. Hier lieferten sich die ersten beiden Gymnastinnen einen spannenden und sehenswerten Zweikampf, den schließlich Victoria Merkle (TV Bretten) gewann. Platz 2 ging an Natali Hermann (TBG Neulußheim), Dritte wurde Carolina Freis (TV Bretten).

In der Kinderleistungsklasse 10 Jahre gewann Anastasia Leluhin vom TBG Neulußheim mit deutlichem Punktevorsprung vor ihrer Vereinskameradin Ilona Schall. Der 3. Platz ging an die talentierte Alexandra Will vom TV Lahr.

In der Kinderwettkampfklasse 9/10 Jahre konnte sich Sabrina Nowak (TV Bretten) gegen die Konkurrenz durchsetzen und wurde Erste vor Anne Wörner und Mariel Barbe (beide SSC Karlsruhe).

Am Sonntag wurde der Rahmenwettkampf der Einsteigerklassen (Klassen mit erleichterten Anforderungen) ausgetragen. Erfreulich war die Teilnehmerzahl von über 70 Gymnastinnen, die diese noch relativ neue Wettkampfform nutzten. Da die meisten Mädchen erst

Foto: Batke

Uncere Madels parcie in Neurupheim

vor kurzem mit der RSG begonnen haben, war dies für sie eine gute Chance, auch schon an einem Wettkampf teilnehmen zu können. Für einige mag es auch ein Sprungbrett sein, um im nächsten Jahr in die Kinder- bzw. Wettkampfklassen aufzusteigen.

Der Fachausschuss gratuliert allen Mädchen ganz herzlich und hofft, dass die jungen Talente sich weiter entwickeln und dieser Sportart erhalten bleiben.

Die	Erstp	latzier	ten
-----	-------	---------	-----

KLK 7

1. Elisa Schnorr 2. Melisa Klein 3. Veronika Becker	TV Bretten TBG Neulußheim TV Bretten	9,25 8,75 7,70
KLK 8		
 Jana-Lena Iglin Helene Maksimov Lorina Friesen 	TBG Neulußheim TV Bretten TV Bretten	22,15 20,85 20,10
KLK 9		
 Victoria Merkle Natali Hermann Carolina Freis 	TV Bretten TBG Neulußheim TV Bretten	22,15 21,95 19,80
KLK 10		
 Anastasia Leluhin Ilona Schall Alexandra Will 	TBG Neulußheim TBG Neulußheim TV Lahr	35,00 32,55 32,00
KWK 9/10		
 Sabrina Nowak Anne Wörner Mariel Barbe 	TV Bretten SSC Karlsruhe SSC Karlsruhe	27,85 24,65 21,70
EK 7		
 Kristina Lier Jana Freis Kristine Benz 	TBG Neulußheim TV Bretten TBG Neulußheim	12,25 11,25 10,45
EK 8		. 0, .5
Sarina Spiekerman Stefanie Fink Alina Koppisch	TBG Neulußheim TBG Neulußheim TBG Neulußheim	11,00 9,55 9,30
EK 9		·
 Anastasja Haritonova Jasmin Hornung Melanie Blum 	TBG Neulußheim TSV Graben SSC Karlsruhe	22,10 17,05 16,80
EK 10		.,
 Karolina Seibel Lara Fößel 	TV Lahr TV Neuenburg	19,55 15,65
3. Ivonne Prause	TV Neuenburg	13,60
Schüler-EK 1. Nicole Martjan 2. Laura Schwan	TBG Neulußheim TSV Graben	28,55 22,60
3. Kristina Depner	TV Lahr	20,05
Junioren-EK 1. Amelie Österle 2. Dagmar Kaiser 3. Sarah Bürger	SSC Karlsruhe TV Laufenburg TSV Graben	27,00 26,35 24,90
Freie EK		
1. Joanna Zalarska	TV Laufenburg	13,25

Mannheims Gau-Ehrenvorsitzender Herbert Hilkert ist verstorben

In der Nacht vom 4. auf den 5. Juli ist der Ehrenvorsitzende des Turngaus Mannheim, Herbert Hilkert, verstorben. Die Beerdigung fand am 10. Juli auf dem Friedhof in Sulzbach bei Weinheim statt. Der langjährige Geschäftsführer des Badischen Turner-Bundes, Gernot Horn, hat nachfolgend unter "Erinnerungen an Herbert Hilkert" das bedeutsame turnerische Wirken des langjährigen Mannheimer Turnerchefs aufgezeigt. Unser ganzes Mitgefühl gehört den Angehörigen und Freunden von Herbert Hilkert, die einen bemerkenswerten Weggefährten verloren haben.

klu

Erinnerungen an Herbert Hilkert

Die Reihen derer, die im Badischen Turner-Bund einst Akzente setzten und auch verbandspolitisch wirkten, beginnen sich immer mehr zu lichten. Mit dem Anfang Juli 2007 im Alter von 86 Jahren verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Turngaues Mannheim, Herbert Hilkert, hat das Turnen hier zu Lande eine Persönlichkeit verloren, die weit über den örtlichen Aufgabenbereich hinaus in vielerlei Hinsicht das Geschehen mitbestimmte oder zumindest beeinflusste. Wie einige anderer seiner Weggefährten war Herbert Hilkert, vorsichtig ausgedrückt, ein höchst eigenwilliger Gauvorsitzender, der nur selten bereit war, das vorbehaltlos zu akzeptieren, was sich seine "Verbandsoberen" vom Land und Bund ausgedacht und in oft umfangreichen und nicht immer leicht zu lesenden "Arbeitspapieren" festgehalten hatten.

Zu Zeiten von Rolf Kiefer als Landesvorsitzender gab es wohl kaum eine Hauptausschuss-Sitzung, bei der Herbert Hilkert nicht als "Debatten-Redner" in Erscheinung trat. Er liebte weniger das geschliffene als das direkte Wort. Die Rededuelle des Mannheimer Gauvorsitzenden Herbert Hilkert und des Landesvorsitzenden Dr. Rolf Kiefer waren gleichermaßen spannend und amüsant. Zuweilen redete man aneinander vor-

bei, weil der versierte Verwaltungsjurist Rolf Kiefer listigerweise oftmals interpretierbare Formulierungen wählte. Herbert Hilkert vertrat zuweilen auch nicht exakt genau jene die Positionen, die zuvor mit den Gauvorsitzenden abgestimmt worden waren. Es ging ihm jedoch immer um die Sache, nie um persönliche Profilierung. Und so wurden letztlich stets einvernehmliche Lösungen gefunden. Die Vereine seines Turngaues wussten jedenfalls, dass sie in allen übergeordneten Gremien von einem streitbaren Vorsitzenden vertreten wurden.

Auch wenn Wahlen bei Landesturntagen anstanden, mischte Herbert Hilkert meistenteils tüchtig mit. Mehr als einmal wurde er vom Hauptausschuss im Vorfeld von Landesturntagen in den Wahlausschuss entsandt. Herbert Hilkert hielt sich, wenn Amtsträger nicht seinen Vorstellungen entsprachen, mit Kritik nicht zurück. Umgekehrt gelang es ihm immer wieder, geeignete Kandidaten für Vorstandsämter ausfindig zu machen. Legendär ist auch seine straffe Verhandlungsführung als Wahlleiter bei Landesturntagen. Seine unverwechselbare Art gestattete keine langatmigen Erklärungen und Lobhudeleien. In allem was Herbert Hilkert tat, ging er ohne Umwege auf die als richtig erkannten Ziele zu. Die Geradlinigkeit von Herbert Hilkert war einfach faszinierend.

Auch bei Deutschen Turntagen war Herbert Hilkert hin und wieder unberechenbar. Bei diesen Verbandstagen wird bekanntlich viel taktiert. Getroffene Absprachen lassen es manchmal sinnvoll erscheinen, nicht gleich "aus der Deckung" zu gehen. Herbert Hilkert hielt auch auf Bundesebene von solch "taktischem Geplänkel" nichts. Ohne Umschweife kam er bei derartigen Diskussionen in der ihm eigenen direkten und bildhaften Sprache zur Sache. Durch seine originelle Ausdrucksweise hatte er sodann oftmals die Lacher auf seiner Seite und entkrampfte so manche gar zu verbissene Aussprache.

Er wird allen, die mit ihm den Weg im Gau und BTB gegangen sind, fehlen. Seine beispielhafte turnerische Einstellung und seine liebenswerte, humorvolle und unvergleichliche Wesensart sichern ihm die bleibende Erinnerung.

Gernot Horn



In memoriam Eva Flutura

Bereits am 9. Mai ist die langjährige und überaus verdienstvolle Leiterin der Geschäftsstelle des Breisgauer Turngaus verstorben. Eva Flutura war seit 1990 für die Administration im Turngau zuständig und versah ihre Arbeit mit viel Wärme, Umsicht und Kompetenz. Trotz schwerer Krankheit war sie bis zuletzt für das Turnen im Breisgau im Einsatz und hat eine nur schwer zu schließende Lücke im Turngau hinterlassen.

klu

Herzlichen Dank

sage ich allen Turnerinnen und Turner sowie allen Wanderfreunden, die mir aus Anlass meines 70. Geburtstages gratuliert haben.

Allen, die an meinem Ehrentag an mich gedacht haben, möchte ich auf diesem Wege ganz herzlich danken.

> Konrad Dold, Landeswanderwart



Eugen Hättig feiert seinen 70. Geburtstag

Ein verdienter Turner des Ortenauer Turngaus feiert am 8. August seinen 70. Geburtstag - Eugen Hättig.

In seiner gradlinigen turnerischen Laufbahn begann der Oberkircher mit dem Schülerturnen seine turnerischen Einsätze und schnell wurde er über das Schüler- und Jugendturnen zum wichtigen Mitstreiter bei Badischen Meisterschaften. Als Kunstturner im Pflicht- und Kürkampf erlangte er dabei den 1. Platz. Bei

Wettkämpfen der Ortenauer Gaukunstturnriege gegen das Elsass und die Schweiz reihte er sich ein in die Riege der hervorragenden Turner. Landeskunstturnwart Freivogel lobt besonders die schwierige und flotte Turnweise mit der die Oberkircher Hättig-Brüder damals für Baden Punkte sammelten. Sein besonderes Verdienst aber war, dass er als Gründer der TG Renchtal die Turner aus diesen verschiedenen Orten - aus Oberkirch, Oppenau und Lautenbach – zusammenführte. Damit schaffte er es als erster im Badischen Turner-Bund eine solche Trainingsgemeinschaft im Ligabereich zustande zu bringen. Als Nachfolger von Horst Gerlach war Eugen

Hättig mit viel Einsatzbereitschaft 15 Jahre lang Ausrichter des beliebten Gaubergturnfestes in Oppenau und erledigte dort die umfangreiche und arbeitsintensive Organisation auf dem von ihm modernisierten Turnanlagen. Generationen von Turnerinnen und Turnern erinnern sich noch gern an diese besonderen Turnfeste mit der besonderen Note.

Im Zahlenwerk eines erfolgreichen Turners finden sich seine jahrzehntelangen Einsätze – 1966 übernahm er das Amt eines Lehrwarts im Ortenauer Turngau, von 1970 – 1977 war er Jugendwart und Jugendturnwart, danach von 1977 – 1989 Kunstturnwart. Im Jahre 1989 wurde er Beauftragter für und ab 1992 – 2001 Fachwart für Mehrkämpfe. Dem Ehrenmitglied im TuS Oppenau und im Ortenauer Turngau wurden schon viele Auszeichnungen zuteil wie die Silberne und Goldene Gauehrennadel, die DTB Ehrennadel, die Goldene Verdienstmedaille, der DTB Ehrenbrief, die Landesehrennadel und die Jahnplakette.

Pünktlich und pflichtbewusst füllte er seine ehrenamtlichen Tätigkeiten aus und förderte auf diese Weise die jungen Menschen als Sportlehrer in Schule und Verein. Heute steht ganz oben auf der Liste seiner Hobbys das Volleyballspielen und Wandern.

wirei/direi

Tanja Hamerski heißt jetzt Tanja Malin



Am 25. Mai 2007 hat die langjährige Mitarbeiterin des Ortenauer Turngaues, Tanja Hamerski, im Standesamt in Achern ihrem Ehemann Christian Malin das Jawort gegeben. Auch viele Mitglieder des TV Achern fanden sich ein, der Elferrat der Narrhalla Achern stand Spalier und eine Abordnung der Vorstandschaft des Ortenauer Turngaues war anwesend. Ebenso Kolleginnen und Kollegen der Grund-Haupt- und Werkrealschule Achern die das Paar mit weißen Tauben in den neuen Lebensabschnitt begleiteten. Am 1. Juni 2007 fand in Schlins/Vorarlberg die kirchliche Trauung statt.

Aus der BADISCHEN TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im August 2007 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

Am 6. August der Vizepräsident für Lehrwesen/Bildung und Vorsitzender des Ortenauer Turngaues, Thomas Stampfer, Neuer Weg 14, 77799 Ortenberg (56); am 10. August aus dem Verbandsbereich Überfachliche Aufgaben, Ressort Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten, Bernd Brandel, Im Sommerhäldele 30, 77799 Ortenberg (63); am 20. August der ehemalige BTB-Geschäftsführer Gernot Horn, Christian-Schneider-Straße 18, 76185 Karlsruhe (66); am 21. August der Vizepräsident für überfachliche Aufgaben Otto Brian, Hauptstraße 79, 74821 Mosbach (72) und die Vorsitzende der BTJ Sabine Reil, Im Holder 15, 76703 Kraichtal (35); am 31. August aus dem Verbandsbereich Überfachliche Arbeiten Ressort Umwelt, Klemens Muser, Kaiserpfalz-Straße 42, 78351 Bodman-Ludwigshafen (40).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Waldstraße 7 . 75031 Eppingen . Telefon (07262) 55 68

Gau-Kinderturnfest in Eppingen:

WIMPEL, FAHNEN und MASKOTTCHEN

"Im Jahr der Heimattage hat sich unser Turnverein gerne bereiterklärt das Gau-Kinderturnfest auszutragen", begrüßte der Vorsitzende des TV Eppingen, Hartmut Stunz, die Besucher im Kraichgaustadion. Nach 2005 fand die größte Kinderveranstaltung des Elsenz-Turngaus erneut in der Fachwerkstadt statt. Über 750 Kinder aus 20 Vereinen erlebten ein vielseitiges und auf individuelle Leistungsstufen ausgerichtetes Sportevent.

Schon am frühen Vormittag begannen die Wettkämpfe in insgesamt vier Sportstätten. Geräte-4-Kampf, Wahlwettkampf oder leichtathletischer Dreikampf standen zur Auswahl. Im Kraichgaustadion, in der Schmidgrundhalle, der Hellberghalle und im Hallenbad herrschte buntes Treiben. "Rund 100 Kampfrichter und Helfer sind den ganzen Tag über im Einsatz", wusste die Fachwartin für Kinderturnen Carmen Filsinger, die für die Gesamtorganisation verantwortlich zeichnete. Bereits zum zweiten Mal wurde auch ein Mini-Turn-Wettbewerb ausgetragen. Der "Bärchen-Cup" soll für die kleinsten Turner ein Einstieg in den klassischen Geräte-Wettkampf sein. Es wurden Turnelemente und Grundfertigkeiten aus dem Gerätturnen gefordert. Auch der Orientierungslauf findet bei den Nachwuchssportlern immer größeren Gefallen. Allein in diesem Wettbewerb beteiligten sich über 60 Kinder.

Zur Mittagszeit war Entspannung und Kraft-Auftanken für die noch ausstehenden Wettkämpfe am Nachmittag angesagt. Die Kinder konnten sich bei idealen Rahmenbedingungen im Rund des Kraichgaustadion ausruhen und sich mit ihren Betreuern auf die Wettkämpfe des zweiten Programmteils vorbereiten. Anschließend hieß es dann: Aufstellung zum Einmarsch ins Stadion. Mit Fahnen, Wimpeln und Maskottchen ausgestattet zogen die Kinder mit ihren Betreuern und Trainern unter großem Beifall ins Stadion ein. "Das Gau-Kinderturnfest ist einer der Höhepunkte im Sportjahr unseres Turngaus und ein wichtiger Beitrag für den Breitensport in den Vereinen", begrüßte der Vorsitzende des Elsenz-Turngaus, Markus Pfründer, die Kinder und Besucher. Der Eppinger Oberbürgermeister Klaus Holaschke lobte das große Engagement des TV Eppingen, welches den Verein zu einem Aushängeschild der Stadt mache.

Pfarrer Armin Graf leitete seine ökumenische Andacht mit einer "neuen sportlichen Disziplin, dem Tausendfüßlerlauf", ein. Statt Brot und Wein gab es von der Kirchengemeinde als Belohnung für die schnellste Tausendfüßlermannschaft eine Packung Hanuta. Auch in der Predigt zog Graf den sportlichen Vergleich. Er erinnerte an die Mannschaftsbildung im Sport. "Oft bleiben die etwas Pummeligen übrig, denn wir wählen nach dem, wie gut der andere ist, aus", erklärte der Eppinger Pfarrer. Weniger Leistungsstarke haben das Nachsehen. Beim Tausendfüßler hingegen komme es darauf an, gemeinsam ein Ergebnis zu bringen. Um zusammen ans Ziel zu kommen, müsse "einer des anderen Last tragen". Beim abschließenden Gebet sprachen 700 Teilnehmer gemeinsam das Vater unser.

Um Urkunden und Medaillen ging es beim Gruppen- und Wimpelwettstreit sowie beim Turnier "Ball über die Schnur". Die Kinder bewiesen Schnelligkeit bei der Pendelstaffel und



Stärke beim Medizinball-Weitwurf. "Mit über 900 Meldungen von 750 Kindern ist es eine logistische Herausforderung, die von den zahlreichen Helfern hervorragend gemeistert wurde", bilanzierte Pfründer.





Gau-Mehrkampfmeisterschaften in Meckesheim:

TEILNEHMER aus STETTFELD dominierten die Wettkämpfe

Am 16. Juni fanden in Meckesheim bereits zum dritten Mal die Mehrkämpfe im Schüler- und Jugendbereich um den ETG-Pokal statt

Der TSV Meckesheim sorgte mit seinem Team wieder für optimale Wettkampfbedingungen in der Leichtathletik, so dass trotz des gelegentlichen Regens alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Sprint, den Weitsprung und den Ballwurf bzw. Kugelstoß erfolgreich absolvieren konnten. Zeitgleich fanden in der Halle die Gerätewertungen an drei frei wählbaren Geräten statt. Die Geräte Boden und Sprung waren besonders gefragt. Als drittes Gerät wurde dann wahlweise Reck und bei den Mädchen Schwebebalken bzw. bei den Jungen Barren geturnt.

Aus dem Elsenz-Turngau nahmen in diesem Jahr im männlichen Bereich die Vereine TV Waibstadt und TV 09 Neckarbischofsheim und im weiblichen Bereich leider nur Mädchen aus Mühlbach teil. Dadurch war das Teilnehmerfeld nahezu gleichmäßig auf Jungen und Mädchen verteilt. Die teilnehmenden Mädchen aus Mühlbach und Stettfeld konnten hier zum ersten Mal die neuen P-Übungen an den Geräten unter Wettkampfbedingungen turnen. Die Jungen werden erst beim Turner-Cup im Herbst die neuen P-Übungen turnen.



Bereits gegen 12.30 Uhr konnte die Gaukampfrichterwartin Sabine Haider zusammen mit dem Gauoberturnwart Gerhard Henrich und den Kampfrichterwarten Jutta Oehlert und Thomas Kaiser allen Teilnehmern die Medaillen und Urkunden überreichen. Die Erstplatzierten erhielten außerdem den begehrten ETG-Pokal.

In der weiblichen F-Jugend machten die Teilnehmerinnen aus Stettfeld (Kraichturngau Bruchsal) die Plätze unter sich aus. Hier kam Alina Winkler auf den 1. Platz. Auch bei den Jungen der Altersklasse F war der TSV Stettfeld den Vereinen aus dem Elsenz-Turngau klar überlegen und holte mit David Bailer den Pokal nach Stettfeld. In der weiblichen E-Jugend erreichte Miriam Harborth vom VfL Mühlbach einen achtbaren 10. Platz. Der TSV Stettfeld schickte hier seinen stärksten Jahrgang und Monja Walter erhielt wie im vergangenen Jahr den Pokal für den 1. Platz.

Aus den Turngauen

In der weiblichen D-Jugend kam Nicole Reimold vom VfL Mühlbach auf den 2. Platz hinter Johanna Blantz vom TSV Stettfeld während in der männlichen Jugend D Julius Werner vom TV Waibstadt klarer Sieger vor seinem Vereinskameraden Christof Galle wurde.

Die Mädchen des TSV Stettfeld waren in der C-Jugend wieder unter sich und kürten Melanie Müller zur Pokalgewinnerin. Bei den Jungen C und A/B dominierte hingegen der TV Waibstadt. Dario Treiber kam bei den C-Jugendlichen vor Christian Rumig auf den 1. Platz. Bei den ältesten jungen Männern gewann Leonhard Lessmann mit deutlichem Vorsprung vor Christian Schuster den Pokal.

Im nächsten Jahr hoffen die Organisatoren insbesondere im weibliche Bereich auf eine größere Zahl teilnehmender Vereine aus dem Elsenz-Turngau.

"Dieser Wettkampf läuft ruhig und ohne großen Stress für die Kinder ab. Auch den Eltern gefällt dieser Wettkampf sehr und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr", dankte die Abteilungsleiterin und Trainerin des TSV Stettfeld, Rosemarie Greiselis. Sie versprach, auch im nächsten Jahr wieder mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen an diesem vielseitigen Wettkampf teilzunehmen.

Sabine Haider



Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

12. SCHÜLER- und JUGENDGRUPPEN-TREFFEN in Holzingen

Am 1. Juli gingen 199 Turnerinnen und Turner aus 19 Teams an die Geräte, standen sich im leichtathletischen Wettkampf gegenüber oder zeigten ihr Können im Gruppenturnen am Boden, Tanz oder der Gymnastik mit Handgeräten.

Über 100 Zuschauer in der Hegau-Halle Hilzingen waren begeistert von den Leistungen der jungen Turnerinnen und Turner. Die 19 Gruppen aus elf Vereinen des Hegau-Bodensee-Turngaus rangen beim Schüler-Gruppen-Wettstreit um Sieg und Plätze. Am Vormittag fand auf dem Sportgelände der Ballweitwurf und Staffellauf statt. Am Nachmittag zeigten dann die verschiedene Gruppen ihr Können in den Disziplinen Turnen, Tanz und Gymnastik. Die Kampfgerichte hatten keine leichte Aufgabe bei der Bewertung der verschiedenen Übungen.

Ausgeschrieben waren vier Wettbewerbe. SGW-light 1 umfasste Mädchen- und Jungengruppen sowie gemischte Gruppen im Alter von zehn Jahren und jünger. In der Gruppe SGW-light 2 starteten die Mädchen und Jungen, die 14 Jahre und jünger sind. In beiden Bereichen besteht eine Gruppe aus mindestens sechs, höchstens aber 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zu den Disziplinen gehören Gruppenturnen am Boden mit oder ohne Kasten, Tanzen in der Gruppe, Gruppengymnastik mit Handgerät, sowie im "messbaren Bereich" eine Pendelstaffel und Ballweitwurf. Beim Wettkampf TGW-light gehen die Mädchen und Jungen in den Wettbewerb, die zwölf Jahre und älter sind, wobei höchstens 50 Prozent älter als zwölf Jahre sein dürfen. Jeweils drei Disziplinen aus dem nicht messbaren und messbaren Bereich sind auszuwählen. Am



TGW-Wettbewerb starteten Mädchen- und gemischte Gruppen nach zuvor festgelegten Disziplinen.

Sieger und Platzierte

SGW-light 1: 1. VfB Randegg 3 24,40; 2. Tus Meersburg 23,90; 3. TG Welschingen 3 23,35

SGW-light 2: 1. VfB Randegg 2 28,95; 2. SV Hizingen 28,40; 3. TuS 03 Böhringen 2 28,00; 4. TuS 03 Böhringen 1 27,10; 5. TuS Steißlingen 3 25,75 und TSV Überlingen/Ried 25,75; 7. TuS Meersburg 24,80; 8. TSV Mühlhofen 24,60; 9. TuS Steißlingen 4 23,75; 10. TuS Steißlingen 5 23,70; 11. TG Welschingen 2 23,40

TGW-light: 1. VfB Randegg 1 27,70; 2. TuS Steißlingen 2 26,35; 3. Tus Steißlingen 1 26,00; 4. TV Radolfzell 22,95

TGW: 1. TG Welschingen 1 33,20

Kathrin Thomas





Turngau Heidelberg

Werner Kupferschmitt . Beethovenstraße 8 . 69245 Bammental . Telefon (06223) 56 43

Gauwandertag in Spechbach:

TSV GAUANGELLOCH

stellte größte Wandergruppe

Sommerschwüle und eitel Sonnenschein waren die Wegbegleiter der 24 Wanderfreunde des TSV Nordstern 05 Gauangelloch und der 54 weiteren Gäste, die am 10. Juni in Spechbach am diesjährigen Gauwandertag des Turngaus Heidelberg teilnahmen.

Eine sehr schöne und bestens gekennzeichnete Wanderroute, die im Uhrzeigersinn vom örtlichen TV-Heim ausgehend mit einigen eingebauten, weit ausholenden Windungen in einem ständigen Auf und Ab durch den Spechbacher Wald verlief, war zu bewältigen. Bei den vorherrschenden heißen Temperaturen eine ideale schattige Strecke.

Nach der Wanderung wurde beim TV-Heim zur leiblichen Stärkung eine hervorragende Verköstigung angeboten, von der wir alle genüsslich Gebrauch machten. Als zahlenmäßig größte Wandergruppe des Gauwandertages 2007 wurde der TSV Gauangelloch von Gauwanderwartin Erika Knein mit der Überreichung des Turngau-Wanderpokals geehrt. Der gastgeben-



de TV Spechbach überraschte die Gauangellocher mit einem zünftigen Jausenpaket als Ehrenpreis. Für die Ausrichtung des Gauwandertages, für all die Mühe um die Organisation, Bewirtung und Betreuung, Wegkennzeichnung und für alle sonstigen kleinen und großen Handgriffe gebührt dem Vorsitzenden des TV Spechbach, Rolf Schreiner, seinem Team sowie Gauwanderwartin Erika Knein ein herzliches Dankeschön.

Bänfer ST-6

ANZEIGE



SOFORT LIEFERFÄHIG ...
... vor, während und nach der WM



Bänfer GmbH Industriestraße 11 D-34537 Bad Wildungen



Tel.: +49 (0)5621/7878- 0 Fax: +49 (0)5621/7878- 32

> Internet: www.baenfer.de eMail: info@baenfer.de

Aus den Turngauen



Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erndwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

VORRUNDE der Turngau-Mannschaftsmeisterschaften IM TURNEN

Trotz einiger Widrigkeiten im Vorfeld der diesjährigen Gauliga meldeten elf Mannschaften aus sieben Vereinen ihre Mädchen zur diesjährigen Ligarunde in der Karlsruher Waldstadt an.

Einige Vereine mussten bei der diesjährigen Liga passen, da zeitgleich in Karlsruhe-Neureut das Badische Turnerjugend-Gruppentreffen ausgetragen wurde.

Geturnt wurde in der Liga erstmals die Kür modifiziert. In der Gauliga A wurde die KM II, jahrgangsoffen gefordert. Ebenfalls jahrgangsoffen wurde für die Gauliga B die KM III ausgeschrieben. Die Gauliga C war dem Nachwuchs vorbehalten. Hier durften nur die Mädchen der Jahrgänge 1997 und jünger in der KM III starten.

In der Gauliga A führt nach der Vorrunde die TG Eggenstein mit 131,90 Punkten vor dem TV Knielingen, 128,40 Punkte. In der Gauliga B setzte sich der SSC Karlsruhe mit 140,90 Punkten recht deutlich vor der TG Neureut, 134,80 Punkte ab.

Spannend wird es nochmals in der Gauliga C, denn hier trennen den führenden TSV Rintheim (135,60 P.) nur 0,35 Punkte vom Zweitplatzierten, der TG Neureut (135,25 P.).

Ingrid Möllemann-Erndwein

Natur genießen und gemütlich zusammensitzen:

STERNWANDERUNG

zum Schindler Haus in Brandmatt

Am 3. Juni organisierte der Karlsruher Turngau zusammen mit der ESG Frankonia Karlsruhe eine Sternwanderung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zum Schindler-Haus, dem Wanderheim der ESG.

Die Teilnehmer starteten an der Schwarzwaldhochstraße bzw. am Mummelsee. Die längste Wanderung ging vom Mummelsee über den Mummelseeblick, den Hornisgrinde- und den Bismarckturm auf den Hornisgrindegipfel, am Fernmeldeturm vorbei nach Breitenbrunnen. Von dort weiter nach Brandmatt zum Schindler-Haus, wo alle freundlich begrüßt wurden.

Auch der Erbauer und Namensgeber des Hauses, der Ehrenvorsitzende der ESG Frankonia, Herr Schindler, ließ es sich mit seinen 98 Jahren nicht nehmen, am Jubiläum teilzunehmen. Für Getränke, Gegrilltes sowie Kaffee und Kuchen sorgten die Mitglieder der ESG-Wandergruppe.

Nach einer kurzen Würdigung für den Erbauer des Hauses, Herr Schindler, durch den Vorsitzenden der ESG fand eine kleine Siegerehrung für die drei größten Wandergruppen statt. Dies waren die Turngemeinde Karlsruhe-Aue, der TV Ettlingenweier und der Uferlos e.V. aus Karlsruhe.

Die Gruppen erhielten jeweils eine vom Fachwart "Wandern" selbst erstellte Urkunde und einen kleinen Preis. Der Gastgeber erhielt eine kleine Spende, da er Kaffee und Kuchen kostenlos zur Verfügung stellte. Der Rückweg führte die

Wandergruppen zu den verschiedenen Bushaltestellen auf der Schwarzwaldhochstraße. Dort traf man sich teilweise wieder im gleichen Bus oder beim Umsteigen in Baden-Oos.

Weitere Informationen über das Schindler-Haus in Brandmatt gibt es unter (0721) 70 76 68 bei Herr Rinder oder www.esgfrankonia.de im Internet







Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

KURZ UND BÜNDIG -

Informationen aus dem Turngau

- ★ Mit dem TV Heidelsheim, TSV Untergrombach, TSV Graben und dem FV 1912 Wiesental beteiligen sich (nur) drei Vereine des Kraichturngaus Bruchsal aktiv an der Landesgymnaestrada in Baden-Baden. Schade eigentlich, dass nicht mehr Turngau-Vereine die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Vereinsarbeit nutzten.
- ★ Für das Kinder- und Jugendturnfest des Kraichturngaues am 8. Juli in Philippsburg waren insgesamt 873 Jungen und Mädchen aus 29 Vereinen gemeldet. Eine ausführliche Berichterstattung folgt in der nächsten Ausgabe der BTZ.
- ★ Der "Tag des Turnens" im weiblichen Gerätturnen findet am Samstag, den 27. Oktober in Odenheim statt. Die Ausschreibung ist unter www.kraichturngau.de sowie im amtlichen Teil dieser Ausgabe der BTZ veröffentlicht.
- ★ Mehrere Vereine des Kraichturngaus Bruchsal sind in diesem Jahr erneut Ausrichter herausragender Veranstaltungen. Der TV Oberhausen richtet am 29. oder 30. September das badischen Landesfinale im "Rendezvous der Besten" aus. An diesem letzten September-Wochenende ist der FV 1912 Wiesental auch Gastgeber bei der BTB-Aerobic-Convention und bei der Lehrtagung "Power Men" in der Wagbachhalle. Dort findet vom 12. bis 14. Oktober erneut die "Projekt-Werkstatt Jugendturnen" der Badischen Turnerjugend sowie am 17. November das Baden-Württembergische Finale im LBS-Dance-Cup statt. Und der TV Forst erwartet vom 2. bis 4. November in der Waldseehalle zum Bundesfinale des "Rendezvous der Besten" bereits zum zweiten Mal die besten Schau-Vorführgruppen Deutschlands.
- ★ In insgesamt 800 freiwilligen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder hat sich der TV Obergrombach für seine Faustballmannschaften vor der vereinseigenen Turnhalle ein 40 Meter mal 20 Meter großes Rasen-Spielfeld geschaffen.



Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg, Telefon (07930) 99 30 73

Gauturnfest in Lauda-Königshofen:

TEILNEHMERZAHL

entsprach nicht den Erwartungen

"Turnen lebt", das Motto aus dem Jubiläumsjahr, war auch in diesem Jahr beim 22. Gauturnfest in Lauda und Königshofen zu spüren. Erstmals in der Geschichte des Main-Neckar-Turngaues wurde diese Veranstaltung von zwei Vereinen gemeinsam ausgerichtet.

Die offizielle Eröffnung mit Übergabe des Turngaubanners fand am Freitag in der TV-Halle in Königshofen in einem festlichen Rahmen statt. In seiner Begrüßung äußerte Gauvorsitzender Werner Wießmann den Wunsch, gemeinsam ein Fest der Bewegung und Begegnung zu feiern. Auch Bürgermeister Maertens richtete Grußworte an die Gäste. Er bezeichnete den Sport als Ausgleich für den oft hektischen Alltag. "Sport verbindet die Menschen und überwindet die Grenzen", so Maertens weiter. Natürlich durften die Grußworte der Vorsitzenden vom TV Königshofen, Waltraud Grünewald, und vom ETSV Lauda, Beate Hehn, nicht fehlen. Mit der Übergabe des Turngaubanners wurde das Turnfest dann offiziell als eröffnet erklärt. Der 2. Vorsitzende des TV Walldürn Martin Kautzmann übergab das Banner an die Vorsitzenden vom TV Königshofen und ETSV Lauda. Abgerundet wurde diese Veranstaltung durch Vorführungen des TV Königshofen und durch die Musikschule Lauda.

Am Samstag und Sonntag standen dann jede Menge Wettkämpfe und Mit-Mach-Angebote auf dem Programm. Gestartet wurde mit Walking/Nordic Walking. Am Nachmittag fiel der Startschuss für die Wahlwettkämpfe. Wo sind die vielen Wettkämpfer, die bei Landesturnfesten und Deutschen



Bannerübergabe

Turnfesten an den Start gehen? Auch wenn mit 135 Teilnehmern ungefähr der Schnitt des letzten Gauturnfestes erreicht werden konnte, wäre es doch schön wenn in Zukunft auch auf Turngauebene mehr dabei wären. Auch im Bereich der Gymnastik ist es schade, dass sich nur der ETSV Lauda mit drei Mannschaften beteiligt hat.

Jede Menge Vorführungen von Vereins- und Showgruppen gab es in der Tauber-Franken-Halle zu sehen. Es konnte ein buntes Programm aus Tanz, Gymnastik und Akrobatik zusammengestellt werden. Auch hier hätten noch einige Zuschauer Platz gefunden. Pech hatten leider wieder einmal die Faustballer. Denn pünktlich zum Turnierstart um den Turnfestpokal regnete es in Strömen. Mit Unterbrechungen wurde das Turnier von den trotzdem gut gelaunten Spielern der vier Mannschaften durchgezogen. Und pünktlich zum Finale kam auch die Sonne wieder zurück. Eines der Highlights

Fotos: Sabine Dörzbacher

Badische Turnzeitung 7/2007 _

dieses Turnfestes war das Indiaca-Mitternachtsturnier. Sieben Mannschaften gingen mit musikalischer Unterstützung an den Start. Es war eine tolle Stimmung in der Halle und nach 24 Uhr stand der Sieger fest.

Am Sonntag wurde eine Wanderung rund um den Turmberg mit Informationen zur Geschichte sowie Natur- und Heimatkunde angeboten. Sieben Mannschaften gingen beim Prellball-Turnier an den Start. Es spielte jeder gegen jeden, aber am Ende wurde in drei verschiedenen Wettkampfklassen der Sieger ermittelt. Das zweite Spielturnier des Tages fand im Volleyball statt. Hier waren fünf Mannschaften gemeldet, wobei der TSV Tauberbischofsheim alleine drei Teams stellte. Die Zuschauer konnten sehr harmonische Spiele verfolgen.



Vorführung Gruppengymnastik TV Königshofen

Aus den Turngauen



Sieger Wahlwettkampf, Gruppengymnastik und Faustball mit Vorsitzendem Werner Wießmann und stellv. Peter Hauk.

Das zweite Highlight des Gauturnfestes war der Besondere Wettkampf, der zum ersten Mal angeboten wurde. Gleich 16 Mannschaften ruderten auf der Tauber um die Wette um dann anschließend die 1.000 m wieder zu Fuß zurück zum Ziel zu laufen. Die Stimmung war toll und ebenso das Wetter, da war es nicht allzu schlimm, dass der eine oder andere auch mal baden ging.

Mit der Abschlussveranstaltung ging ein tolles Gauturnfest zu Ende. Mit einem bunten Programm aus Turnen, Tanz und Gymnastik sowie den abschließenden Siegerehrungen fand das Turnertreffen einen würdigen Abschluss.

Sabine Dörzbacher



Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon (06203) 823 40

Beim Gauwandertag im Seckenheimer Wald:

BTB-Ehrenpräsident RICHARD MÖLL fungierte als ortskundiger Wanderführer

Die nach der Verschmelzung von TV 98 und TB "Jahn" 99 in Richtung Großverein marschierende TSG Seckenheim hatte Mannheims Gauwanderer zum Wandern durch die Waldungen an Mannheims südwestlichen Gemarkungsgrenzen eingeladen.

Zahlreiche Seckenheimer Bürger, u.a. mit BTB-Ehrenpräsidenten Richard Möll an der Spitze, hatten sich in den Monaten und Wochen zuvor engagiert bemüht, "ihren Wald" auf Vordermann zu bringen, zugewachsene und vergessene Pfade wieder freizulegen, gangbar zu gestalten und mit entsprechenden Hinweisen zu versehen. Und so hätte auch keiner der 176 auf die Strecken von 5, 10 und 15 km geschickten Wanderfreunde seinen Weg zwischen dem im Gelände der Schützengesellschaft Seckenheim gelegenen Start und Ziel verfehlen können, wäre er auf eigene Faust unterwegs gewesen. Doch für alle Gruppen standen ortskundige Leiter parat, und selbst der 80-jährige Richard Möll hatte sich für die Führung der Langstrecke von 15 km zur Verfügung gestellt.

Füße und Beine schonende Waldwege sorgten für einen zügigen Durchgang der Strecken, und unterwegs wurden bei der nun doch immer mehr zu verspürenden Schwüle Getränke und ein kleiner Imbiss gerne angenommen. Hierfür hatte die große Wanderabteilung der TSG Seckenheim ausreichend Sorge getragen. Und nach der ersten Stärkung begrüßte TSG-Vorstandsmitglied Richard Möll die Gauwanderer-Familie. Als Vertreter des Turngaus Mannheim übermittelte für die verhinderte Wanderwartin Roswitha Volk Gauoberturnwart a. D. Josef Engert die Grüße des Vorstandes und gedachte dabei auch an die kurz zuvor verstorbene Gattin von Gau-Ehrenmitglied Karlheinz Herbst.

Den Ehrenpreis für den stärksten Verein konnte Engert an die SG Hohensachsen (20 Teilnehmer) überreichen; älteste Teilnehmerin war Erna Lebkuchen (83) vom gleichen Verein. Das höchste Alter im Männerbereich vermochte Willi Schmahl (87) vom TV Friedrichsfeld aufzuweisen, und als jüngster Teilnehmer durfte Lukas Danzer (15) vom TV Edingen ein kleines Präsent entgegen nehmen. Von den Gästen aus Hohensachsen und Großsachsen, die mit der OEG, der die Städte Weinheim, Heidelberg und Mannheim verbindenden Rundbahn angereist waren, wurde besonders dankbar der Abholservice der TSG Seckenheim registriert, denn die Wanderer aus den beiden Bergstraßen-Gemeinden wurden mit privaten Pkw's vom OEG-Bahnhof Seckenheim zum Gelände im Wald transportiert. Mit dem Dank von Richard Möll an die beiden Vereinswanderwarte Paul Greulich und Horst Wieder und an die vielen Helfer sowie dem abschließenden Badnerlied endete der vom Wetter verwöhnte Gauwandertag 2007.

Rolf Schmich





Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

Ein gelungenes Jubiläumsturnfest:

In Rheinfelden wurde das 125-JÄHRIGE BESTEHEN des Turngaus gefeiert

Vom Jubiläumsturnfest berichtet BTZ-Mitarbeiter Rudi Müller

Lange und umfangreiche Vorbereitungen der ausrichtenden Vereine TV Rheinfelden, TUS Herten, SV Degerfelden sowie der Gauverantwortlichen fanden in einem an Höhepunkten reichen Jubiläumsturnfest ihren krönenden Abschluss. Nach einem Empfang der verantwortlichen Mitarbeiter des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus (MHTG) durch die Stadt Rheinfelden wurde mit einem feierlichen Festakt im Bürgersaal des Rathauses Rheinfelden das Turnfest eröffnet.



Nach dem bunten Fahneneinmarsch einiger Gauvereine ließ MHTG-Vorsitzender Dieter Meier in seiner Begrüßungsansprache die 125-jährige Geschichte des Turngaues, dem heute 106 Vereine aus den Landkreisen Lörrach und Waldshut angehören, wie im Zeitraffer Revue passieren. OB-Stellvertreter Erich Blatter würdigte im Namen der Stadt die Arbeit des Turngaues und seiner Vereine und betonte die kommunale Bereitschaft, bei den Sportstätten und der Jugendarbeit Unterstützung zu leisten. Für die Landkreise dankte Walter Holderried den Turnvereinen für die außergewöhnliche Vorbildfunktion, die sie für die Gesellschaft erbringe. BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf bescheinigte dem Turngau eine wichtige "Gelenkfunktion", und dankte ihm, dass er die Vereine mit Angeboten versorge. "Angesichts des zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Landessportverband geschlossenen "Solidarpaktes" wurden finanziell gesicherte Rahmenbedingungen geschaffen", so Mengesdorf. Eine beeindruckende Präsentation auf Großleinwand, in der vor Beginn des Festaktes und anschließend beim Stehempfang alte Bilder und Urkunden sowie aktuelle Fotos aus den vergangenen Jahren gezeigt wurden, hatte Thomas Schäuble zusammengestellt.

Breite Zustimmung für seine 45 Minuten dauernde Festrede erntete DTB-Präsident Rainer Brechtken. Die Globalisierung unserer Zeit verlange ein Umdenken für alle Bevölkerungsschichten. In dieser Herausforderung müssten die Vereine eine Chance erkennen, ihre Stellung im gesellschafts- und sozialpolitischen Bereich auszubauen. "Turnen im Verein stärkt die Gemeinschaft, wirkt der Isolation entgegen und schafft in einem von Mobilität geprägten Berufsleben eine "soziale Mitte und Heimat", sagte Brechtken. Er gab den Vereinsvertretern Anregungen und machte konkrete Vorschläge, die aus seiner Sicht notwendig sind, die Aufgaben der Vereine in der Zukunft mit Erfolg zu bewältigen. Umrahmt wurde die Eröffnungsfeier mit gelungenen Choreografien des Jazz-Tanz-Club Dogern, mit jungen Turntalenten vom ESV Weil und TV Rheinfelden, die, von Klaus Seitzl betreut werden, sowie einem Bläserensemble der Musikschule Rheinfelden. Begeistert waren die Festgäste auch vom "Terzett Con anima", drei Damen, am Flügel begleitet, die mit ihren schönen Stimmen den gesamten Festsaal ausfüllten. Das Gaubanner wurde von den Turnvereinen Waldshut und Tiengen, die Ausrichter des letzten Gauturnfestes waren, an die drei Rheinfelder Vereine TV Rheinfelden, TUS Herten und SV Degerfelden übergeben.



Historische Ausstellung im Foyer vor dem Bürgersaal

An zurückliegende Zeiten erinnerten während der Turnfesttage ausgestellte, alte Bilder, Urkunden, Pokale und Turnkleider, welche von verschiedenen Vereinen zur Verfügung gestellt wurden. Die Verantwortlichen um Eleonore Schmid, Heinz Sänger und Roland Berger präsentieren hier eine interessante und umfassende Ausstellung der Turngeschichte des Turngaues. Eingebunden war eine Ausstellung zu den Turnfesten, zusammengestellt von Clemens Fabrizio, sowie die Präsentation von Sportbriefmarken durch Siegfried Ehinger. Große Zustimmung fand auch die von Eleonore Schmid und Heinz Sänger erstellte und viel beachtete Jubiläumschronik.



Aktuelle Gauvorstandschaft

Margret Knössel und ihre Tochter Katja verabschieden sich von der Turngaubühne

Man kann sie schon als Ikone des Turnens bezeichnen, wenn man das Lebenswerk von Margret Knössel durchleuchtet. Ihr Wirken beim TV Haltingen und im MHTG kann nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden. Für ihre unvergleichliche Einsatzbereitschaft erhielt sie fast alle Ehrungen, die das Turnen zu vergeben hat. Auch eine Laudatio kann dem erfolgreichen Engagement von Margret Knössel niemals gerecht werden. Sie erfüllte ununterbrochen rund 60 Jahre in ihrem Verein und fast 50 Jahre im MHTG in verschiedenen Ämtern vorbildlich ihre Aufgaben und war 20 Jahre Kinderturnwartin, gleichzeitig Jugendwartin, fast 20 Jahre Verantwortliche für das Mutter-und-Kind-Turnen, sowie bis heute für Gymnastik und Tanz beim TV Haltingen. Ohne Unterbrechung hatte sie im MHTG von 1958 ihre Aufgaben erfüllt. Zunächst war sie sechs Jahre lang Gaukinderturnwartin und hat ab 1964 im Frauenturnen und bei Gymnastik und Tanz besondere Akzente gesetzt. Mit einer imposanten Show verabschiedeten sich Margret und ihre Tochter Katja, die seit rund 20 Jahren bei der Gestaltung von Vorführungen mitwirkte und seither im Turngau mitarbeitete, von der

Badische Turnzeitung 7/2007 ______



Bühne des MHTG. In einer über zweistündigen Gymnastik- und Tanzschau mit über 100 Frauen aus neun Gauvereinen sowie Kindern und jungen Turnerinnen vom TV Haltingen, ließen sie, choreografisch hervorragend gestaltet, Ausschnitte von insgesamt elf Turnfesten von 1972 bis heute eindrucksvoll Revue passieren. Mit stürmischem Beifall der zahlreichen Besucher, mit dem Dank aller Frauen des Turngaues, überbracht durch Ingrid Vogt, und dem Dank des Gauvorsitzenden Dieter Meier (die offizielle Verabschiedung wird im Rahmen des nächsten Gauturntages vorgenommen) ging eine Ära zu Ende, die beispielhaft bleiben wird. Eine große Überraschung bereitete Gertrud Reichert und einige weitere Frauen, die Katja und Margret als "Turnschwestern" ganz privat und persönlich mit einem humorvollen Vortrag, teilweise untermalt mit einer Waldkircher Orgel, verabschiedeten.



Radsternfahrt zum Turnfest

Nicht ganz die erwartet große Resonanz fand bei den Vereinen die Radsternfahrt, die eigentlich mit acht Gruppen aus den verschiedensten Richtungen geplant war. Sehr erfreulich war das Interesse beim TV Hägelberg, TV Hausen, TV Weil, TSG Schopfheim und TB Wyhlen, die sich mit insgesamt rund 80 Radlern beteiligten, wobei einige nur auf einer Teilstrecke

mitfuhren. Sie wurden im Hof der Fécamp-Halle von Dieter Meier und Hermann Rakow mit großem Hallo begrüßt.



Jahrestagung der Vereinigung älterer Turner/innen

Integriert in das Turnfest war auch die Jahrestagung der Altersvereinigung des MHTG. Der langjährige Vorsitzende Heinz Sänger, TV Hägelberg, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Mit einer kurzen Laudatio von Elinore Wagner, TV Fahrnau, und einem Präsent wurde

Heinz Sänger aus seinem Amt verabschiedet. Erfreulich, dass sich mit Theo Pfost, TV Inzlingen, (1. Vorsitzender) und Hanspeter Michel, TV Hägelberg, (2. Vorsitzender) zwei Personen bereit fanden, die Arbeit von Heinz Sänger fortzuführen. Als Schriftführerin wurde Charlotte Rübenacker, TV Weil, neu gewählt, während die Kassiererin Erika Maier, TV Maulburg, der Beisitzer Klaus Meier, TV Höllstein, und die beiden Kassenprüfer Gerhard Zipfel und Helmut Reiche wieder gewählt wurden. Die bisherige 2. Vorsitzende Elinore Wagner bleibt als Beisitzerin im Vorstand.

Grandiose Turngala unter dem Motto "Turnen grenzenlos"

Zu einem ganz tollen Highlight wurde die Turngala im voll besetzten Bürgersaal unter der Regie von Ursula Sutter. Jeder der 13 Programmbeiträge war ein Höhepunkt, der vom begeisterten Publi-





kum mit stürmischem Beifall bedacht wurde. Mit dem Auftritt der Turner aus der Schweiz am Barren wurde das Motto "Turnen grenzenlos" umgesetzt. Bürgermeister Rolf Karrer bedankte sich zum Abschluss der Gala für dieses Erlebnis, das eine Bereicherung in der Veranstaltungsreihe der Landesgartenschau darstellt.

Ökumenischer Gottesdienst mit Gesang, Tanz und Pantomime

Zu einer Oase der Besinnung, so Gauvorsitzender Dieter Meier, wurde der ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen im Pausenhof der Hans-Thoma-Schule, der von Pfarrer Bürklin und Gemeindereferent Kleiner geleitet wurde. Mit dem Gospelchor Rheinfelden, dem Jazz-Tanz-



Club Dogern und der Pantomine von Marion Koch, SV Istein, wurde der Gottesdienst umrahmt. Organisiert und angeregt zu dieser kirchlichen Veranstaltung hatte Eleonore Schmid.

Ehrungen verdienter Mitarbeiter/innen

Der Festakt bildete einen würdigen Rahmen, um das Engagement verdienter Mitglieder mit einer besonderen Ehrung auszuzeichnen. BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf überreichte Klaus Seitzl, ESV Weil, für seine langjährige erfolgreiche Trainertätigkeit die BTB-Ehrennadel. Mit der DTB-Ehrennadel wurden für ihre Verdienste im Verein und Turngau Sabine Geiger, TV Grießen, und Hermann Rakow, TV Haagen, durch DTB-Präsident Rainer Brechtken ausgezeichnet. Überrascht wurden Ellen Pertler, TV Grenzach, und Christiane Schwindt, TV Laufenburg-Rhina, durch die Verleihung der Gauehrennadel durch den Gauvorsitzenden Dieter Meier. Beide sind langjährige Vereinsvorsitzende und Christiane Schwindt hat sich als Prüferin der Turngau-Kasse zur Verfügung gestellt.





Den breiten öffentlichen Rahmen bei der Abschlussveranstaltung nutzte Vorsitzender

Dieter Meier für weitere Ehrungen. Mit der Gauehrennadel zeichnete er Peter Pokarn, TV Inzlingen, für sein Engagement als langjähriger Übungsleiter und Kampfrichterobmann im MHTG, sowie Silke Gerstenlauer, TV Jestetten, die neben ihrem Engagement im Verein auch im Führungsteam der MHTG-Turnerjugend mit hilft sowie die drei Vorsitzenden der ausrichtenden Vereine Ina Heidemann, TV Rheinfelden, Jean-Pierre Roschmann, TUS Herten, und Beate Gutmann, SV Degerfelden, aus. Ein Geschenk erhielten die Vorsitzenden der einzelnen Ressorts und verantwortliche Mitarbeiter für die umfangreiche Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung des Turnfestes.



Allgemeine Wettkämpfe und Meisterschaften

"Die Sonne lachte, aber die Technik streikte", so beschrieb Redakteur Peter Gerigk in der Badischen Zeitung das Wettkampfgeschehen beim Turnfest. Durch die Einbindung des Gaukinder- und des Alterstreffens

in die Großveranstaltung herrschte Hochbetrieb in den verschiedenen Hallen sowie im Stadion, was eine große Herausforderung an die Organisatoren darstellte. Das teilweise stumme Mikrofon im Europastadion, die durch Überhitzung immer wieder aussetzende Zeitmessanlage und das abstürzende Computerprogramm sorgten für etwas Unmut, so dass die für Samstag geplante Siegerehrung nicht stattfinden konnte und die Urkunden und Medaillen erst am Folgetag ausgegeben werden konnten. Für den routinierten Computerfachmann Thomas Schäuble und seinem Team war deshalb die Auswertung mit einem zusätzlichen Riesenaufwand an Arbeit und Zeit verbunden. Die Meisterschafts-Wettkämpfe im Gerätturnen und der RSG wurden von den Verantwortlichen gut über die Bühne gebracht und separat direkt vor Ort ausgewertet. Alle Ergebnisse, viele Presseberichte und Bilder können auf der Turnfest-Homepage unter www.125jahremhtg.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Abschlussfeier mit Gästen aus der Schweiz

Mit der Abschlussveranstaltung am Sonntagabend in der Fécamp-Halle, die auch von Ulla Sutter zusammengestellt und moderiert wurde, kam noch einmal die ganze bunte Vielfalt



und Freude des Turnens zum Tragen. Unter den Klängen des Fanfarenzuges Warmbach wurde mit dem Einzug des Gaubanners und der anwesenden Fahnen die Abschlussfeier eröffnet. Das Motto des Jubiläums "Turnen grenzenlos" wurde er-



neut eindrucksvoll demonstriert. Dabei bewiesen die Teilnehmer/ innen einer Behindertengruppe aus der benachbarten Schweiz mit zwei Rollstuhl-Tänzen anschaulich, welche Rolle der Sport bei der Vermittlung von Lebensfreude spielen kann. In einer bunten Show zeigten Jüngere und Ältere mit ihren Vorführungen einen Querschnitt ihrer turnerischen Vereinsarbeit, die alle Zuschauer hellauf begeisterte. In seinen Abschlussworten bedankte sich der Gauvorsitzende Dieter Meier beim anwesenden Schirmherrn, Oberbürgermeister Niethammer, für das Entgegenkommen der Stadt sowie bei allen Verantwortlichen und den vielen Helfern für ihren Einsatz beim Jubiläumsturnfest.



Aus den Turngauen



Ortenauer Turngau

Isbell Anders . Winzerstraße 68 . 77652 Offenburg . Telefon (0781) 950 68 24

Vom 29. Juli bis 3. August 2007:

25. ZELTLAGER – Ortenauer Turnerjugend mit 108 Kindern in Zunsweier

Das 1982 unter der Leitung von Franz-Josef Klein und Gerti Hättig in Freistett erstmals durchgeführte Pfingstzeltlager der BTJ wurde ein Jahr danach vom Ortenauer Turngau und der damaligen Landeskinderturnwartin Gerti Hättig fortgesetzt und feiert in diesem Jahr sein mittlerweile 25-jähriges Jubiläum.

Das damalige Lager wurde nach dem Vorbild des Jugendzeltlagers in Breisach für Kinder von 8 bis 12 Jahren angeboten. Große Unterstützung kam damals von der Badischen Turnerjugend mit Landesjugendleiter Klaus Bähr. Erwähnenswert hier ist, dass die Versorgung mit Zelten dank der früheren Verbindungen heute noch durch die Sportjugend Heidelberg gesichert ist. Erster Ausrichter war vor 25 Jahren der TB Freistett mit dem Vorsitzenden Fritz Hauß. Diesjähriger Ausrichter des 25. Kinderzeltlagers der Ortenauer Turnerjugend ist der Turnverein Zunsweier mit dem Vorstand Thomas Ritzinger. Die Ortenauer Turnerjugend mit seinen Helfern haben viele Highlights organisiert wie eine Nachtwanderung, Schwimmbadbesuch, Kinoabend, Tagesausflug zum Barfußpfad und dem Silberbergwerk Haslach sowie eine Motivations-Show am Abend. Das Motto des diesjährigen Zeltlagers wird "Rund ums Meer" sein. Die zwölf Zelte tragen Namen rund um das Thema. Die Kinder können sich diesen selbst aussuchen, so dass es spannend wird beim Zeltnamen.

Am 1. August findet für den gastgebenden Verein, für die ca. 88 ehemaligen Betreuer der letzten 25 Jahre, für die Vorstandschaft des Ortenauer Turngaus sowie für die teilnehmenden Vereine ein offizieller Jubiläumsempfang statt. Dabei wird der Turnernachwuchs ein kleines Programm zum Besten geben und so einen Querschnitt des Zeltlagerlebens zeigen. Ein besonderer Höhepunkt wird die Abschiedsdisco am Freitag sein, wenn zwei ausgewachsene Radiomacher, Hitradio Ohr Moderator Matthias Drescher, Promotion-Verantwortlicher Manuel Kempf und Heiko König (OTG) flotte Scheiben auflegen. Die Ortenauer Turnerjugend blickt mit Freude auf die 25 Jahre Tradition zurück und freut sich, dass bereits andere Gaue dem Vorbild der OTJ folgen und ein Kinderzeltlager durchführen.

SPARKASSEN-TEAM-CUP

Am 23./24. Juli fand in Zell am Harmersbach der Sparkassen-Team-Cup in der Wettkampfgymnastik statt. Ein herzliches Dankeschön gilt den Sparkassen Haslach und Zell a.H., die für alle Erstplatzierten im Team-Cup einen Pokal gesponsert haben.

Leider hatten in diesem Jahr nicht so viele Vereine gemeldet wie 2006. Das liegt möglicherweise daran, dass seit Januar 2007 ein neues Wettkampfprogramm gilt, das wesentlich anspruchsvoller ist. In diesem Jahr werden die Handgeräte Seil, Ball und Band geturnt. Das Band zählt in der Sportgymnastik zu den schwierigsten Handgeräten. Insgesamt waren in Zell a.H. 13 Teams am Start. Bei den jüngsten Gymnastinnen ging der Pokal mit deutlichem Vorsprung an den TV Oberachern I (8,85 Punkten), gefolgt von TV Oberachern III mit 6,15 Punkten. Den 3. Platz holte sich mit 5,45 Punkten der TV Oberachern II. Vierter wurden die Mädchen des TV Oberachern IV. In dieser Gruppe war der Sparkassen-Team-Cup für viele Gymnastinnen der erste Wettkampf.



Die Sieger des Sparkassen-Team-Cups 2007 aus Oberachern und Kork.

Bei der F-Jugend (Jahrgang 1999) ging nur eine Mannschaft an den Start – der TV Kork. Sie erturnte sich 20,30 Punkte und erhielte ebenfalls einen Pokal. Im Wettkampf der E- und D-Jugend war wiederum nur je eine Mannschaft angetreten. Beide Mannschaften stellte der TV Kork. In der C-Klasse waren vier Mannschaften gemeldet. Auch hier konnte sich der TV Kork durchsetzen und wurde mit 48,35 Punkten Erster. Den 2. Platz belegte der TV Oberachern mit 47,85 Punkten. Bronze ging an die Mädchen des TV Neuenburg mit 41,10 Punkten. Der TV Kork II erreichte mit 39,20 Punkten Platz 4.

Wie bereits bei den Jüngeren präsentierten auch in der B- und A-Jugend je nur eine Mannschaft des TV Kork ihre Übungen. Beide Mannschaften erhielten einen Pokal. Somit war der TV Kork beim Sparkassen Team-Cup erfolgreichster Verein. Ein herzliches Dankeschön gilt dem ausrichtenden Verein TV Zell a.H., der für das leibliche Wohl der Zuschauer und Gymnastinnen gesorgt hat.

ORTENAUER EINZELMEISTERSCHAFTEN

In Zell a.H. wurde von der Ortenauer Turnerjugend die ersten Ortenauer Einzelmeisterschaften in der Wettkampfklasse ausgerichtet. Erfreulich war die sehr hohe Teilnehmerzahl von 40 Gymnastinnen bei dieser Premiere. In diesem Jahr wurde das Können der Gymnastinnen besonders herausgefordert, da in der Wettkampfgymnastik seit diesem Jahr neue und anspruchsvolle Übungen zu zeigen sind. Auf dem diesjährigen Programm stehen die Handgeräte Seil, Ball und Band. Der Wettkampf für die Mädchen der Jahrgänge 2000 und jünger hatte die meisten Teilnehmerinnen. Zwölf Gymnastinnen zeigten ihre Ballübung dem geschulten Kampfgericht. Hierbei waren ausschließlich Mädchen des TV Oberachern vertreten.

In der E- und F-Jugend meldete nur der TV Kork Gymnastinnen, die die Medaillen unter sich ausmachten. In den unteren Wettkämpfen sah man gute Talente. Es bleibt zu hoffen, dass diese Mädchen der Sportart treu bleiben und noch viele Erfolge erzielen werden. In der D-Jugend waren zwei Gymnastinnen am Start, von denen eine außer Konkurrenz turnte. Somit konnte Ines Bohnert die Goldmedaille dieser Altersklasse gewinnen. In der C- Jugend sowie im Wettkampf des Jahrganges 1996 gingen die Siege mit deutlichem Vorsprung an Vanessa Linderer und Anna Adler, die beide für den TV Oberachern gestartet sind. In der A-, B- und C-Jugend zeigten Gymnastinnen des TV Kork ihre überzeugend vorgetragenen Übungen und teilten sich die Plätze auf. B. Baumgärtner



Turngau Pforzheim-Enz

Werner Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

Beim Gaujugendtreffen in Eutingen:

Trotz Regenwetter tolle Stimmung beim ZELTLAGER

"What a feeling" – im wahrsten Sinne des Wortes wurde das 3. Gaujugendtreffen der Turnerjugend Pforzheim-Enz vom 15. bis 17. Juni für die über 70 Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren zu einem gefühlvollen Erlebnis. Trotz des miserablen Regenwetters am ersten Tag blieb keiner der Angemeldeten dem Zeltlager auf dem Gelände des TV Eutingen fern – die Stimmung der Kinder war prächtig. Nachdem am Freitag die Veranstaltungen kurzfristig in die Halle verlegt werden mussten, fand der erste Tag mit der Nachtwanderung einen krönenden Abschluss.

Am Samstag Vormittag stand eine gemeinsame Schatzsuche auf dem Programm, bei dem die Kids an zehn Stationen spielerisch und sportlich Hinweise sammeln mussten, um dann gemeinsam den sagenumwobenen Schatz der Turnerjugend aus der geheimnisvollen Truhe zu bergen. Am Nachmittag wurden verschiedene Workshops angeboten, z. B. Hockey, Wellness, Batiken von T-Shirts und auch die Dekoration für die am Abend stattfindende Space-Night wurde in Eigenarbeit hergestellt. Insgesamt elf Auftritte umfasste die Space-Night, bei der die Kinder selbst einstudierte sportliche und witzige Vorführungen zeigen konnten. Mit gemeinsamem Karaoke-Singen und Besuch der Kinder-Bar, an der alkoholfreier Kindersekt ausgeschenkt und die im Workshop "Schleckermäuler" gebackenen Köstlichkeiten aufgetischt wurden, ging der zweite Tag des Gaujugendtreffens zu Ende. Sonnenschein weckte die Kinder am Sonntag, und das Geländespiel, das zehn Stationen auf dem Sand- und Wasserspielplatz im Enzauenpark umfasste, konnte planmäßig im Freien durchgeführt werden. Nach gemeinsamen Mittagessen, einer Aufführung des während der drei Tage einstudierten Lagertanzes und gemeinsamen Öko-Programm ging das Gaujugendtreffen zu Ende, wobei schon die Vorfreude auf das nächstjährige Treffen aufkam. Wie die Lagerleitung Nadine Müller und Thomas Grom zu berichten wussten, waren 23 Kinder bereits zum dritten Mal beim Gaujugendtreffen dabei, ein Beweis dafür, welch tolle Veranstaltung die Turnerjugend in Zusammenarbeit mit dem TV Eutingen auf die Beine gestellt hat. Auch im 25-köpfigen Betreuerstab und im Küchenteam waren viele "Wiederholungstäter" zu finden, die ihre Kompetenz und Freizeit gerne in das Zeltlager eingebracht haben.

TV BIRKENFELD

bewährte sich als Ausrichter

Nach vielen Jahren hat der TV Birkenfeld am 1. Juli wieder einmal eine Großveranstaltung im Turngau Pforzheim-Enz ausgerichtet.

Nach den legendären Gaukinderturnfesten auf dem alten Turnplätzle in den Sechzigerjahren, haben sich ungefähr 500 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren und nahezu 1.000 Begleiter auf dem Bolzplatz neben der Schwarzwaldhalle eingefunden. Die Gaufachwartinnen Eltern-Kind und Vorschule, Barbara Toebs und Anette Lohmüller, der Bürgermeister der Gemeinde Birkenfeld, Rainer Herrmann, und Ralf Moser, Vor-



sitzender des ausrichtenden TV Birkenfeld, hießen die Kinder mit Anhang herzlich willkommen und lobten die tolle Organisation des Turnvereins unter Regie von Heike Schüssler und ihrem Team. Ein gemeinsamer Tanz zum Aufwärmen unter Leitung von Sabine Ulmer mit Kindern des TV Birkenfeld gab den Startpfiff zu einem wunderschönen Spielfest. Die zahlreichen Helfer ermöglichten einen optimalen Ablauf, sehr zur Freude der Kinder aus 19 Turngauvereinen. Die acht Stationen, die spielerisch bewältigt werden mussten, waren entsprechend der Entwicklungsstufen der Kinder konzipiert, um den Spaß an Spiel und Sport zu vermitteln. Mit einbezogen in die Konzeption wurden auch die vorhandenen Turn- und Sportgeräte. Viel Freude bereiteten z. B. die zwei großen Fallschirme, an welchen Wasserbälle in verschiedenen Positionen immer in Bewegung gehalten werden mussten. Das Vermögen zu Balancieren war gefordert, in dem auf Hüpfseilen, die zwischen zwei Barrenholmen befestigt waren, eine Strecke zu bewältigen war. Sehr viel Zuspruch fanden die aufgebauten Gerätelandschaften, auf denen sich die Kids mit viel Freude austoben konnten. Auch das Heranführen an die turnerischen Großgeräte wurde in die Stationen integriert, das Balancieren mit einem Becher Sand in der Hand auf dem Schwebebalken nahm den Kindern jede Angst. Die Grundbewegungsformen wie Hüpfen, Balancieren, Laufen und Springen wurden von den Vereinsverantwortlichen und der Turnerjugend pädagogisch sinnvoll in die Spielstationen eingearbeitet, sodass die Körperwahrnehmung und die Bewegungssicherheit der Heranwachsenden gefördert wurde. Sicher wurden auch von den anwesenden Übungsleitern viele Ideen aufgenommen, die in den eigenen Übungsstunden verwendet werden. Beim Sackhüpfen oder Laufen durch einen abgesteckten Parcours konnten die Kinder ihren Spieltrieb vollkommen ausleben. Am Ende erhielt jedes Kind eine Medaille, die an einen schönen Tag in Birkenfeld erinnern wird. Abschließend erwähnte Barbara Toebs, dass sich neben dem tollen Wetter auch das Gelände optimale Voraussetzungen bot, zumal auch die Bewirtung der Kinder bestens organisiert war. Zu hoffen bleibt, dass es nicht wieder Jahrzehnte dauern wird, bis der TV Birkenfeld eine Großveranstaltung ausrichten wird. Für das Jahr 2008 sucht die Turnerjugend noch nach einem Ausrichter für das Spielfest, interessierte Vereine können sich jederzeit an die Verantwortlichen der Turnerjugend wenden. Ralf Kiefer

Amtliche Mitteilungen

Badischer Turner-Bund

Verleihung der Dr. Rolf-Kiefer-Plakette

Diese Plakette wird als Anerkennung vorbildlicher Gesamtarbeit an Mitgliedsvereine, Vereinsabteilungen, in besonderen Fällen auch an Turngaue verliehen. Ihr wird eine Urkunde beigefügt.

Kriterien der Verleihung sind:

Zeitgemäße Strukturen

- Führung und Verwaltung
- Angebote und Programme
- Erfolgreiches Engagement in den turnerischen Leistungsbereichen
- Jugendarbeit
- Mitgliedergewinnung und Qualifizierung

Darstellung nach außen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Imagepflege
- Übernahme von Großveranstaltungen
- Pflege von Kultur und Gemeinschaft

Diese Kriterien gelten unabhängig von der Größe des Vereins, deren Bandbreite, der Angebote oder einer hauptamtlichen Vereinsverwaltung. Für die Verleihung der Plakette sind mehrere Kriterien zu erfüllen. Sie wird in der Regel einmal jährlich verliehen.

Vorschlagsberechtigt sind Mitglieder des Präsidiums, der Bereichsvorstände und Gauvorsitzende. Die Entscheidung über die Verleihung fällt das Präsidium auf Vorschlag des Ehrungsausschusses.

Bewerbungen bitte schriftlich mit einer entsprechenden Dokumentation an:

Badischer Turner-Bundes

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Richard Möll, Vorsitzender des Ehrenausschusses

Turngau Heidelberg

Lehrgang Kräftigung - Koordination - Ausdauer

Termin: Samstag, 22. September 2007

Dauer: 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Turnhalle des TV Bammental Referentin: Ingeborg Ludwig (Mannheim)

Inhalte: Muskel- und Krafttraining für Frauen und Männer,

Koordination und Ausdauer-Mix

Kosten: 30,– Euro

Vorankündigung zur Fortbildung

Die Fortbildung dient zur Lizenzverlängerung. Bitte Matten mitbringen! Es wird kein Mittagstisch angeboten!

Anmeldung: Annerose Ruf, Gaufachwartin Ältere und Senioren, Telefon (06223) 40350, E-Mail: aeltere@turngau-heidelberg.de

Karlsruher Turngau

Tages Special für Senioren und Ältere: Gerätegestütztes Krafttraining in der zweiten Lebenshälfte

Termin: Sonntag, 12. August 2007 Dauer: 9.45 – 17.00 Uhr Ort: Turnerschaft Mühlburg

am Mühlburger Bahnhof in Karlsruhe

Kosten: 30,– Euro (ohne Mittagessen) 35,– Euro (mit Mittagessen)

Referenten: Anke Ernst und Karin Wahrer

(BTB-Referenten-Team)

Anmeldung: Karlsruher Turngau,

Alte Friedrichstraße 100, 76149 Karlsruhe

Meldeschluss: 6. August 2007

Die Anmeldung gilt mit der Überweisung des Teilnehmerbetrags auf das Konto 10416576 bei der Sparkasse Karlsruhe (BLZ: 660 501 01) oder durch Abbuchung vom Vereinskonto unter Angabe des Namens und dem Stichwort "Kraft".

Der Lehrgang kann mit bis zu sieben Unterrichtseinheiten für die Verlängerung der Übungsleiter-Lizenz (auch P-Lizenz) anerkannt werden.

Leitung: Linda Kunz, Tannenschachweg 4, 76359 Marxzell, Telefon (07248) 8435

Bei jeden Menschen entstehen beim Älterwerden körperliche Veränderungen. An erster Stelle kommt der Abbau von Muskelmasse, der bereits ab dem 30. Lebensjahr kontinuierlich einsetzt. In der Regel wird statt Muskelmasse Fett eingelagert. Werden die Muskeln mit der Zeit immer weniger und schlaffer, leidet ganz besonders unsere Körperhaltung darunter. Hier vor allem die Rücken- und Bauchmuskeln. Es entstehen Fehlhaltungen, die wiederum fatale Auswirkungen haben: Die Bandscheiben werden geschädigt, die Gelenke werden falsch belastet und die Bänder überstrapaziert. Gelenkprobleme und Rückenschmerzen sind die Folge. Dies gilt aber auch für die Beinmuskulatur. Sind diese zu schwach, hat man Probleme aus dem Sitzen aufzustehen, das Gehen wird unsicher und mühsamer. Doch wer seine Muskeln regelmäßig und ausreichend trainiert, kann diesen Veränderungen

ANZEIGE

Was tun bei ARTHROSE?

Wenn Arthrose die Fußgelenke befällt, schmerzt oft jeder Schritt. Gehen und Stehen werden beschwerlich. Viele tägliche Aufgaben in Beruf, Familie oder Freizeit schränken sich immer mehr ein. Was aber kann man selbst gegen die Gelenkkrankheit Arthrose tun? Wie kann man Schmerzen und Einschränkungen lindern? In ihrer neuen Informationszeitschrift "Arthrose-



Info" hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des "Arthrose-Info" kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main (bitte eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).



entgegenwirken. Er behält seine Kraft bis ins hohe Alter, denn Muskeln sind bis ins höchste Alter trainierbar.

An verschiedenen Geräten in einem Fitness-Studio wird trainiert. Doch es wird auch aufgezeigt, wie man dieses Gerätetraining entsprechend abgewandelt in die Sporthalle übernehmen kann.

Es ist nie zu spät mit Krafttraining zu beginnen.

Angebotene Arbeitskreise

- Krafttraining an Geräten die optimale Altersbremse
- Krafttraining mit Geräten in der Turn und Sporthalle
- Kraft- und Kraftausdauer was ist das?
- Stretching und Entspannung

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer kann jeden Arbeitskreis besuchen. Herzlich willkommen sind nicht nur die Übungsleiter, die Übungsleiterinnen, sondern alle Interessierten und vor allem unsere männlichen Teilnehmer.

Linda Kunz, Gaufachwartin Senioren

Kraichturngau Bruchsal

"Tag des Turnens" für Turnerinnen

Termin: Samstag, 27. Oktober 2007 Ort: Mehrzweckhalle Odenheim

Anmeldung: Geschäftsstelle Kraichturngau Bruchsal, Silcher-

weg 20, 68753 Waghäusel, E-Mail: kraichturngau

@t-online.de

Mit dem vorgegebenen Meldeformular unter Angabe der Wettkampf-Nummer, Name, Jahrgang und Verein. Meldebogen sowie die komplette Ausschreibung unter www.kraichturngau.de.

Bei der Anmeldung eine Ansprechperson mit Te-

lefon und ggf. E-Mail-Anschrift angeben.

Meldeschluss: 8. Oktober 2007

Meldegeld: 3,– Euro pro Einzelturnerin

(nur, wenn die Turnerin nicht schon in der

Mannschaft gemeldet ist) 15,– Euro pro Mannschaft Das Meldegeld wird abgebucht.

Einzelwettkämpfe (Gaueinzelmeisterschaften)

Pfl	ic	htü	bu	ngen

AK 8 u.j. (Jg. 99 u.j.)	Geräte-4-Kampf	P 1-5	Wk. 6
AK 9/10 (Jg. 97/98)	Geräte-4-Kampf	P 2-5	Wk. 7
AK 11/12 (Jg. 95/96)	Geräte-4-Kampf	P 3-5	Wk. 8
AK 13/14 (Jg. 93/94)	Geräte-4-Kampf	P 4-6	Wk. 9
Offene Klasse	Geräte-4-Kampf	P 5-10	Wk. 10

Kürklassen modifiziert (KM)

Mini-Cup (Jg.	97 u.j.)	Geräte-4-Kampf	KM III	Wk. 11
(Jg.	95/96)	Geräte-4-Kampf	KM III	Wk. 12
(Jg.	93/94)	Geräte-4-Kampf	KM III	Wk. 13
(Jg.	93/94)	Geräte-4-Kampf	KM II	Wk. 14
(Jg.	90-92)	Geräte-4-Kampf	KM II	Wk. 15
Offene Klasse		Geräte-4-Kampf	KM I	Wk. 16

${\color{blue} \textbf{Mannschaftswettk\"{a}mpfe}} \ (\textbf{G} aumannschaftsmeisterschaften)$

Jg. 95 u.j.	Geräte-4-Kampf	P3-5	Wk. 1
Jg. 97 u.j.	Geräte-4-Kampf	KM III	Wk. 2
Jg. 93-97	Geräte-4-Kampf	KM III	Wk. 3
Jg. 94 u.ä.	Geräte-4-Kampf	KM II	Wk. 4
Offene Klasse	Geräte-4-Kampf	KM I	Wk. 5

Kampfrichter

- Vereine mit nur einer Einzelmeldung müssen keinen Kampfrichter stellen.
- Vereine mit 2 bis 8 Einzelmeldungen müssen 1 Kampfrichter stellen, bei mehr als 8 Einzelmeldungen müssen 2 Kampfrichter gestellt werden.

Jobbörse

Die **Turnabteilung** des **ASV Wolfartsweier** sucht dringend zur Verstärkung seiner TRAMPOLINGRUPPE eine(n)

ÜBUNGSLEITER/IN, TRAINER/IN

Trainingszeiten: Dienstag und Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr

und eine(n) engagierte(n) ÜBUNGSLEITER/IN für das

- KINDERTURNEN (3- bis 5-jährige Jungen/Mädchen)
- "Fit FOR KIDS" (ab 10 Jahre)

Wochentag und Trainingszeiten werden individuell vereinbart.

Weitere Infos erteilt Heike Menold, Telefon (0721) 497217, E-Mail: heike@christofff.de

Der TV Kappelrodeck sucht für seine

- Eltern-Kind-Gruppen (Donnerstags 14 17 Uhr)
- Kleinkinderturngruppen (Mittwochs 15.30 17 Uhr)
- Geräteturnen weiblich + männlich (Trainingszeiten flexibel)
- Leichtatletikgruppe 3. 5. Klasse (Dienstags 17 19 Uhr)

zusätzliche **ÜBUNGSLEITER/IN**. Möglichkeiten zur Ausbildung als ÜL oder zur Weiterbildung bietet der Verein an. Nähere Auskünfte erteilt Silke Panter, Telefon (07842) 996936 oder per E-Mail an: silke.panter@tv-kappelrodeck.de

Die **Abteilung Gerätturnen** weiblich des **TV Feldrennach e. V.** sucht zur Verstärkung und Ergänzung ihres Trainerteams

eine(n) leistungsorientierte(n) ÜBUNGSLEITER/IN zur

Betreuung der LANDES- und KREISLIGAMANNSCHAFTEN beim Training (zwei- bis dreimal wöchentlich in einer neuen Halle mit feststehenden Geräten) und bei den Wettkämpfen. Vergütung nach Vereinbarung. Bei Interesse bitte melden bei: Ulrike Weißert, Kernäckerstraße 41, 75334 Straubenhardt, Telefon (07082) 60809, E-Mail: rawe1@t-online.de

- Vereine mit bis zu 3 Mannschaftsmeldungen müssen 1 Kampfrichter stellen, ab 4 Mannschaften aus einem Verein müssen 2 Kampfrichter gestellt werden.
- Die Kampfrichter müssen entsprechend der Meldung ("P" oder "KM" oder beides) den gesamten Wettkampf werten, egal ob als Einzeloder Mannschaftskampfrichter gemeldet. Ansonsten lässt sich kein fairer Wettkampf durchführen (da ja die Einzelergebnisse der Mannschaftsturnerinnen auch in die Einzelwertung einfließen).

Pro fehlendem Kampfrichter wird ein Betrag von 20,– Euro fällig. Die Kampfrichter sind verpflichtet, bei der Kampfrichterbesprechung anwesend zu sein. Bitte die Kampfrichter bei der Meldung namentlich angeben.

Hinweis für die Kampfrichter: Ihr müsst die ganzen P-Übungen nicht auswendig können. Bis zum "Tag des Turnens" bereiten wir euch "Spickzettel" vor. Genauso für die Kür modifiziert. Der Zeitplan wird nach Eingang der Meldungen bekannt gegeben.

Steffanie Bratan, Gauoberturnwartin Wettkampfsport Kathrin Lepp, Gaufachwartin Gerätturnen weiblich

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende August 2007.

Redaktionsschluss: 3. August 2007

Manuskripte bitte per E-Mail an: Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de



Gesundheitssport im Verein hat einen Namen: "fit und gesund"
– ein Projekt des Schwäbischen Turnerbundes, Badischen Turner-Bundes und der AOK Baden-Württemberg.

Mehr Informationen zu "fit und gesund" gibt es bei den Turnerbünden und überall bei der AOK in Baden-Württemberg.

www.aok-bw.de

www.Badischer-Turner-Bund.de



www.stb.de



